Hallesche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

1910. Nr. 268. **für Anhalt und Thüringen.** Jahrgang 203.

Bezugspreis für Halle u. Vororte 2,50 Mk., durch die Post bezogen 3 Mk. für das Vierteljahr. Die Hallesche Zeitung erscheint wöchentlich zwölf mal. — Gratis-Beilagen: Hallescher Courier (tägl. Feuilletonbeil.), Jll. Unterhaltungsblatt (Sonntagsbeil.), Landw. Mitteilungen.

Zweite Ausgabe

Anzeigengebühren f. d. sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum f. Halle u. den Saalkreis 20 Pfg., auswärts 30 Pfg. Reklamen am Schluß des redaktionellen Teils die Zeile 100 Pfg. Anzeigen-Annahme b. d. Expedition in Halle a. S. u. bei allen bekannten Annoncen-Expeditionen.

Geschäftsstelle in Halle a. S.: Leipzigerstraße 87, Hinterhaus. Eing. Gr. Brauhausstr. Telephon 158; Redaktions-Telephon 1272. Chefredakteur: Dr. Walther Gebensleben in Halle a. S.

Sonnabend, 11. Juni 1910.

Geschäftsstelle in Berlin: Bernburgerstraße 30. Telephon Amt VI Nr. 16 290. Druck und Verlag von Otto Thiele in Halle a. S.

Die Einweihung der Kaiser-Wilhelms-Akademie.

In Gegenwart des Kaiserpaares und zahlreicher militärischer, staatlicher und akademischer Würdenträger fand am Freitag mittag um 12 Uhr die feierliche Einweihung der neuen Kaiser-Wilhelms-Akademie für das militärärztliche Bildungswesen in Berlin statt.

Vor dem Akademiegebäude hatte eine Ehrenkompagnie des Kaiser-Franz-Garde-Grenadier-Regiments Nr. 2 mit Fahne und Regimentsmusik Aufstellung genommen; vom Hauptportal bis zur Scharnhorststraße standen die Studierenden der Akademie mit ihrem Banner und den Fahnen der einzelnen Verbindungen.

Kurz vor 12 Uhr traf das Kaiserpaar am rechten Flügel der Ehrenkompagnie ein und wurde vom Kriegsminister von Heeringen und dem Generalstabsarzt der Armee Professor Dr. von Schjerning empfangen. Der Kaiser war in Generalsuniform, die Kaiserin trug eine graue Robe und einen Hut mit lilafarbener Straußenfeder. Nachdem Seine Majestät der Kaiser die Front der Ehrenkompagnie abgeschritten und die äußeren Fassaden des monumentalen Baues besichtigt hatte, trat er durch das hohe Portal in das Innere.

In der großen Aula hatte sich inzwischen eine glänzende Gesellschaft eingefunden. Generalität und Admiralität waren vertreten, besonders stark naturgemäß das Sanitätskorps. Auch der Kultusminister von Trott zu Solz war mit dem Unterstaatssekretär Schwartzkopff, dem Ministerialdirektor Naumann und den Räten der Medizinalabteilung erschienen, ferner der Staatssekretär im Reichsmarineamt von Tirpitz, der Militärinspekteur der freiwilligen Krankenpflege Fürst zu Solms-Baruth, der Präsident des Reichsgesundheitsamtes Geheimrat Bumm, die Mitglieder der medizinischen Fakultät und anderer wissenschaftlicher Körperschaften. Es war ein glänzendes, buntbewegtes Bild, für das der Waffenrock den Grundton abgab.

Als das Kaiserpaar mit seinem Gefolge die Aula betrat, ertönte Quartettgesang: „Die Himmel rühmen des Ewigen Ehre". Dann nahm Seine Majestät der Kaiser das Wort und hielt folgende Ansprache:

„Ich entbiete der Kaiser-Wilhelms-Akademie für das ärztliche Fortbildungswesen meinen Glückwunsch zur Vollendung ihres neuen Heims. Ich spreche ihr gern meine warme Anerkennung aus für die guten Dienste, die sie Meiner Armee und dem Vaterlande geleistet hat, und danke allen, die an der Entstehung und Vollendung dieses stolzen neuen Baues mitgewirkt haben. Durch das ernste Streben aller dieser Glieder hat die Kaiser-Wilhelms-Akademie ihre Aufgabe, ein jederzeit auf der Höhe der medizinischen Wissenschaft und der ärztlichen Kunst stehendes Sanitätskorps heranzubilden, voll und ganz gelöst. Möge dieser Geist, der unter schwierigen Aufgaben im Kriege und im Frieden nie versagt hat, sich auch in dem neuen Hause betätigen. Dann wird Gottes Segen auch ferner auf der Kaiser-Wilhelms-Akademie ruhen."

Nachdem der Chef des Militärkabinetts Freiherr von Lyncker eine Anzahl von Ordensverleihungen mitgeteilt hatte, verlas der Kriegsminister die Urkunde für den Schlußstein:

„Wir, Wilhelm II., von Gottes Gnaden Deutscher Kaiser und König von Preußen, tun kund und fügen hiermit zu wissen: Das Haus, zu dem wir heute vor fünf Jahren den Grundstein gelegt haben, ist nunmehr mit des Allmächtigen Hilfe vollendet. In diesem Neubau ist der Kaiser-Wilhelms-Akademie für das militärärztliche Bildungswesen eine würdige Stätte zu weiterer Entfaltung und fernerer gedeihlicher Wirksamkeit erstanden. Die Akademie soll dem Wohle Unseres Heeres und damit Unseres gesamten Volkes dienen. Mögen die Arbeiten der Akademie in dem neuen Bau gleich wie früher gedeihen, und möge die Akademie ihre hohe Bestimmung, eine Pflanzstätte reiner Wissenschaft, edler Menschenliebe und unverbrüchlicher Vaterlandstreue zu sein, allzeit erfüllen, zum Nutzen des Heeres! Möge dieses Haus immerdar ein Segen sein und bleiben für Unser Heer und Unser Vaterland! Das walte Gott!"

Seine Majestät der Kaiser trat hierauf an den Schlußstein heran, es folgte die Vermauerung der Urkunde und das Versetzen des Schlußsteins. Aus den Händen des Generalstabsarztes der Armee empfing der Monarch Kelle und Hammer und vollzog unter lautloser Stille die üblichen drei Hammerschläge mit den Worten:

„Ich empfehle das Haus dem Segen des Herrn — den Lebenden zur Stärkung, den Sterbenden zur Erleichterung, den Seuchen zum Verderben!"

Der Kriegsminister begleitete die drei Schläge mit den Worten: „Mit Gott für König und Vaterland!", der Generalstabsarzt der Armee mit dem Wahrspruch der Akademie: „Scientiae — humanitati — patriae". Weitere Hammerschläge gaben ab der Sanitätsinspektor Professor Kern, der Subdirektor der Akademie Generalarzt Keitel, Generaloberarzt Schmidt, Oberstabsarzt Hamann, Geheimrat His als Dekan der Akademie u. a.

Nach diesem feierlichen Akt nahm Exzellenz von Schjerning das Wort zu einer gedankenreichen Rede, in der er dem Kaiser im Namen der Akademie dankte und weiterhin seinen Dank aussprach allen denen, die das große Werk mit Rat und Tat gefördert. Er sagte u. a.:

„Ueber den Eingang dieses Hauses haben Eure Majestät die Worte setzen lassen: Scientiae! Humanitati! Patriae! Der Wissenschaft — der Lehre und der Forschung — soll dieser Bau in erster Reihe gewidmet sein. Ohne Wissen kein Können und kein Erfolg, und ohne Arbeit kein Wissen, ohne Arbeit aber auch keine wahre Befriedigung, keine Freude. So wollen wir hier ein arbeitsfrohes und arbeitskräftiges Geschlecht erziehen, das in selbstlosem, für die Wissenschaft begeistertem Forschen der ewigen Wahrheit näher und näher zu kommen sucht, Aerzte, tüchtige und erfahrene Aerzte, wollen wir bilden und fortbilden, die auf der Höhe der medizinischen Wissenschaft und Kunst stehen, die Verständnis für die Erfordernisse der Armee und der Marine haben, und die selbst zu arbeiten und zu forschen berufen und fähig sind."

Die Rede klang in ein brausend aufgenommenes Hoch auf den Kaiser aus, den „Schirmherrn der Wissenschaft, den Hüter der Humanität, den Vater des Vaterlandes".

Quartettgesang des salvum fac regem endete die eindrucksvolle Feier. Das Kaiserpaar besichtigte vor dem Verlassen der Aula das an der Schmalwand über der Kaiserbüste angebrachte, von Professor Röchling gemalte Bild, das die Grundsteinlegung der Akademie durch den Kaiser am 10. Juni 1905 darstellt. Daran schloß sich eine Besichtigung der Haupträume durch die Majestäten. Nach einem Vorbeimarsch der Ehrenkompagnie in der Invalidenstraße erfolgte die Abfahrt der Majestäten in der Richtung nach dem Alexanderufer unter den Zurufen eines zahlreichen Publikums.

Zur Schlagfertigkeit unseres Heeres.

Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung" schreibt: Ein Artikel, der kürzlich aus einer Zeitungskorrespondenz in die Blätter übergegangen ist, behauptet, daß nach Ablauf des Quinquennats im Ausbau unseres Heeres ein Stillstand eintreten werde. Die Entscheidung darüber sei anscheinend schon beim Amtsantritt des Reichskanzlers gefallen. — Wir wollen hierzu feststellen, daß alle diese Angaben mit Einschluß der angeblich vom Reichskanzler verlangten Sparsamkeitsvollmacht aur reiner Erfindung beruhen. Hinsichtlich der kommenden Neuforderungen für das Heer ist nichts zu vertuschen. Sie werden für das nächste Quinquennat in voller Uebereinstimmung zwischen dem Reichskanzler und den militärischen Stellen ganz im Sinne der hierüber früher schon gegebenen Erklärungen aufgestellt und werden nichts vermissen lassen, was nach dem Urteil der kompetenten Behörden im Interesse der Schlagfertigkeit des Heeres notwendig ist.

Gegen die Borromäus-Enzyklika.

Die Kreissynode Berlin-Cölln-Stadt trat unter Vorsitz des Superintendenten Krüger zu ihrer Jahressitzung zusammen. Sofort nach der Vorstandswahl brachte Pfarrer Pfundheller das Aergernis zur Sprache, das die Borromäus-Enzyklika in allen evangelischen Kreisen erregt habe, und kritisierte das Vorgehen der Kurie unter wiederholtem Beifall der Versammlung als ein geradezu unerhörtes. Er schlug folgende Resolution vor:

Die Kreissynode nimmt mit tiefer Entrüstung von den unerhörten Schmähungen Kenntnis, die die Borromäus-Enzyklika des Papstes gegen die Väter, Fürsten und Völker der Reformation und damit gegen die ganze evangelische Christenheit schleudert. Sie legt gegen diese tief bedauerliche Störung des konfessionellen Friedens einmütige Verwahrung ein. Sie bittet die Glaubensgenossen, trotz dieser päpstlichen Herausforderung weiter auf Frieden mit den katholischen Mitbürgern bedacht zu sein, und gelobt, das Panier der evangelischen Freiheit gegenüber den Menschensatzungen und der Gewissensknechtung der katholischen Kirche allezeit hoch zu halten.

Ohne jede Debatte gelangt die Resolution einmütig zur Annahme. Superintendent Krüger dankt für dieses Zeugnis der gemeinsamen Empfindungen und gemeinsamen Wünsche. Auf sein Ersuchen erheben sich die Mitglieder von den Sitzen und singen unter Orgelbegleitung den ersten Vers des Lutherliedes „Ein feste Burg ist unser Gott".

Für die Sonntag, den 12. Juni, mittags 12 Uhr stattfindende Protestversammlung im Zirkus Busch ist Vorsorge getroffen, daß bei Ueberfüllung des Zirkus zu gleicher Zeit eine weitere Versammlung in der Marienkirche (Neuer Markt) stattfindet.

*

Zum Verhalten der Kurie.

Der Vatikan scheint die Erklärung des „Osservatore Romano" in Sachen der Borromäus-Enzyklika als ausreichende Erklärung auf die Vorstellungen der preußischen Regierung betrachten zu wollen. Die „Kölnische Volkszeitung" meldet nämlich, daß Merry del Val in diesem Sinne bei dem Diplomatenempfang dem preußischen Gesandten diese Erklärung offiziell bestätigen werde. (?)

Deutsches Reich.

* **Se. Maj. der Kaiser** begibt sich heute Sonnabend morgen nach Schwerin zur Taufe des Erbgroßherzogs von Mecklenburg-Schwerin, wo er nachmittags 3 Uhr eintreffen wird. Im Gefolge werden sich befinden Hausmarschall Freiherr von Lyncker, Generaloberst von Plessen, Flügeladjutanten Fregattenkapitän von Bülow, Hauptmann von Caprivi und Leibarzt Dr. Niebner.

* **Seine Kaiserliche Hoheit der Kronprinz** hat seine Reise nach Schwerin zu den Tauffeierlichkeiten endgültig abgesagt.

* **Zum Rücktritt Dernburgs.** Die Hamburger Handelskammer hat an Exzellenz Dernburg folgendes Telegramm gerichtet:

Euer Exzellenz haben während Ihrer leider nur zu kurzen Tätigkeit an der Spitze des Kolonialamts mit so viel Energie und Umsicht die Wünsche in Erfüllung gebracht, die lange von allen Kolonialfreunden, nicht am wenigsten von den Hamburger Kaufleuten, gehegt wurden, daß wir uns gedrungen fühlen, Euer Exzellenz unseren aufrichtigen, lebhaften Dank auszusprechen. Durch die Erweckung des nationalen Interesses für die Kolonien und für deren wirtschaftliche Erschließung haben Euer Exzellenz sich Verdienste um die deutsche Kolonialwirtschaft erworben, die die Hamburgische Kaufmannschaft stets in dankbarer Erinnerung behalten wird.

* **Die Landtagsersatzwahl im Wahlkreise Cosel-Leobschütz** anstelle des verstorbenen Abgeordneten Hager in Berlin wurde auf den 30. Juli festgesetzt.

* **Zur Frage der Veteranenbeihilfen.** Die bei den Beratungen im Reichstage vom Reichsschatzsekretär Wermuth in Aussicht gestellte Verhandlung über die Frage der Gewährung von Veteranenbeihilfen und der Deckung des hierfür erforderlichen Betrages hat Freitag im Reichsschatzamt unter dem Vorsitz des Reichsschatzsekretärs unter Beteiligung aller Parteirichtungen des Reichstages stattgefunden. Die Frage wurde in mehrstündiger Beratung eingehend erörtert und es wurde eine Fortsetzung dieser Verhandlung für die nächste Woche verabredet.

* **König Georg V. von Großbritannien und die Stadt Berlin.** Zu Beginn der Magistratssitzung am Freitag teilte der Oberbürgermeister mit, daß vor einigen Tagen der englische Botschafter bei ihm gewesen sei, um ihm im Auftrage seines Königs für die warme Teilnahme zu danken, die die Stadt Berlin bei dem Hinscheiden König Eduards VII. bewiesen habe. Man habe es besonders wohltuend empfunden, daß der Oberbürgermeister an der Trauerfeier in der englischen Botschaft teilgenommen habe.

* **Brasilianische Offiziere in der deutschen Armee.** Sechs zur Dienstleistung in der deutschen Armee kommandierte Offiziere wurden vom Bundespräsidenten von Brasilien in Abschiedsaudienz empfangen. Der Präsident gab der Hoffnung Ausdruck, daß sich die Offiziere des in sie gesetzten Vertrauens würdig erweisen möchten.

Preußischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.

83. Sitzung vom 10. Juni, 11 Uhr.

Am Ministertisch: Frhr. v. Rheinbaben, v. Moltke.

Auf der Tagesordnung stehen

Wahlprüfungen.

Die Wahlen der Abgg. v. dem Knesebeck-Colborn (fk.), Fischbeck (Vp.), Witzmann (natl.), Büchtemann (Vp.), Wagner-Schmiedeberg (Vp.), Mogk (natl.), v. Negelein (kons.) werden gemäß den Kommissionsbeschlüssen für gültig erklärt.

Bei den Wahlen der Abgg. Spinzig (frk.) und Dr. Wendlandt (ntl.) wird weitere Beweiserhebung beschlossen.

Zur Wahl des Abg. Sauermann (Ztr.) beantragt entgegen dem Gültigkeitsbeschluß der Kommission

Abg. Dr. **Gottschalk** (natl.), die Wahl zu beanstanden und weitere Beweise zu erheben.

Abg. **Tourneau** (Ztr.) tritt für die Gültigkeitserklärung der Wahl ein.

Die Wahl des Abg. Sauermann wird für gültig erklärt.

Die Wahl des Abg. Reinbacher (Vp.) (Wahlkreis Rixdorf-Schöneberg) beantragt die Kommission gleichfalls für gültig zu erklären.

Abg. **Ströbel** (Soz.) beantragt, die Wahl zu beanstanden, da bei der Aufstellung der Wahllisten die Steuereinschätzungen verschiedener Jahre zugrunde gelegt wurden. Aus dem gleichen Grunde war im Vorjahre in Berlin die Wahl von vier Sozialdemokraten für ungültig erklärt worden.

Abg. **Fischbeck** (Vp.): In Berlin handelte es sich um die Zugrundelegung verschiedener Steuerlisten in den Urwahlbezirken, hier um die Zugrundelegung verschiedener Steuerlisten in den Gemeindebezirken. Das ist ein großer Unterschied und wirkt ganz verschieden auf das Wahlergebnis. Selbstverständlich ist auch das in Rixdorf-Schöneberg geübte Verfahren falsch. Aber es ist belanglos für den Wahlausgang. Deshalb hat die Kommission recht, wenn sie die Gültigkeit der Wahl ausspricht. Die Herren Sozialdemokraten sollten sich hier nicht hinstellen und den in der Kommission als eine Frivolität bezeichneten sozialdemokratischen Wahlprotest beschönigen.

Darauf wird die Wahl des Abg. Reinbacher gegen die Stimmen der Sozialdemokraten für gültig erklärt.

Die zweite Beratung des Gesetzes betr. die

öffentlichen Feuerversicherungsanstalten

wird darauf fortgesetzt.

Ein Antrag der Abgg. Wallenborn und Schmedding (Zentr.) verlangt Streichung der Bestimmungen über die Verpflichtung der Anstalten, ein Viertel ihres Vermögens in preußischen Staats- oder Reichspapieren anzulegen, ferner Streichung des Kommissionsbeschlusses, wonach die Anstalt nach Maßgabe ihrer Leistungsfähigkeit und des in ihrem Gebiete vorhandenen Bedürfnisses Aufwendungen zur Förderung des Feuerlöschwesens zu machen hat.

Ein weiterer Antrag des Zentrums will den Besitzer eines versicherten Grundstücks berechtigen, das Versicherungsverhältnis ohne Kündigungsfrist zu kündigen; einen Monat, nachdem der Erwerber von dem Bestehen des Versicherungsverhältnisses Kenntnis erhalten, soll dieses Recht des Erwerbers erlöschen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872167819100611 2-15/fragment/page=0001

Ein Antrag der Volkspartei (Gyßling) verlangt Wiederherstellung des § 11, d. h. Wiedereinführung der Beschwerde gegen Ablösung eines Versicherungsantrages an den Bezirksausschuß als alleinige Instanz. Die Kommission will nicht den Bezirksausschuß, sondern die staatliche Aufsichtsbehörde zuständig machen, außerdem aber zulassen, daß dem Antragsteller vor der Beschwerde auch noch die Anrufung der Entscheidung eines dem Anstaltsleiter übergeordneten Anstaltsorgans in den Anstaltssatzungen gestattet werden kann.

Schließlich verlangt eine Resolution v. Wentzel (kons.)-Dr. Wendlandt (nl.), die Regierung solle prüfen, ob es sich empfiehlt, den Domänenfeuerschädenfonds aufzulösen und die Gebäude den bestehenden öffentlichen Feuerversicherungsanstalten zuzuführen.

Abg. Gyßling (Vp.): In § 11 ist die Regierungsvorlage entschieden vorzuziehen. Die Beschwerde an den Bezirksausschuß als alleinige Instanz vereinfacht und verkürzt das Verfahren erheblich.

Abg. v. Wentzel (kons.) empfiehlt die Resolution Wentzel-Wendlandt. Die Prämienzahlung im Domänenfeuerschädenfonds belastete die Domänenpächter erheblich; die Prämien würden sich verringern, wenn die Domänen sich bei einer öffentlichen Feuerversicherungsanstalt versicherten.

Minister des Innern v. Moltke: Die Tragweite der Resolution läßt sich im Moment nicht übersehen, die Regierung kann also eine bestimmte Stellung dazu noch nicht einnehmen. Ich stelle dem Hause die Beschlußfassung anheim.

Die allgemeine Besprechung schließt. In der Einzelbesprechung werden die §§ 1 und 2 debattelos, § 3 nach kurzer Besprechung angenommen, ebenso § 4.

Bei § 5 beantragt

Abg. Bartscher (Ztr.), das unschöne Wort Subalternbeamte auszumerzen und durch „mittlere Beamte" zu ersetzen.

Minister des Innern v. Moltke hält die Ausmerzung dieser allgemein üblichen Bezeichnung in einem Spezialgesetze nicht für angezeigt.

Abg. v. Hennigs-Techlin (kons.) tritt für den Antrag Bartscher ein, der den Wünschen der beteiligten Beamten entspreche.

§ 4 wird in der Kommissionsfassung mit der durch den Antrag Bartscher bedingten Aenderung angenommen, ebenso ohne Debatte die §§ 6 bis 10.

Bei § 11 wendet sich

Abg. Winckler (kons.) gegen den Antrag Gyßling. Der Kommissionsbeschluß habe durchaus keine Verzögerung der Entscheidung über Beschwerden im Gefolge. Darin, daß Aufsichtsinstanz und Beschwerdeinstanz identisch gemacht werden, sehen wir einen Nutzen.

Abg. Kirsch (Ztr.) tritt für den Antrag Gyßling ein, ebenso Minister v. Moltke.

Der Antrag Gyßling wird abgelehnt und § 11 in der Kommissionsfassung angenommen.

Bei § 20 begründet

Abg. Wallenborn (Ztr.) seinen Antrag betreffend die preußischen Staats- und Reichspapiere.

Finanzminister Frhr. v. Rheinbaben: Die Bestimmung kann für die Versicherungsanstalten keineswegs nachteilig wirken, denn sie sollen ja nicht plötzlich ein Viertel ihres Vermögens in Reichs- und Staatspapieren anlegen, sondern nur allmählich ein Drittel ihres Mehrertrages, bis zu 25 Prozent ihres Vermögens. Das ist von gar keinem Nachteil für die Anstalten, aber für uns von der größten prinzipiellen Tragweite. Denn unterbleibt hier der erste Schritt dazu, daß öffentlich rechtliche Korporationen angehalten werden, Reichs- und Staatspapiere zu kaufen, so wird uns bei allen übrigen Versuchen immer wieder entgegengehalten werden: ihr habt diese Verpflichtung den Feuerversicherungsgesellschaften nicht auferlegt, wie wollt ihr das uns auferlegen? Das Vermögen der öffentlichen Feuerversicherungsgesellschaften beträgt 122 Millionen. Davon sind heute schon 28 Millionen in Reichs- und Staatspapieren angelegt, also über 23 Prozent. Da sie nur 25 Prozent in Staatspapieren anlegen sollen, ist also im allgemeinen nur ein kleiner Zwischenraum seitens der Versicherten auszufüllen. Eine große Anzahl, und zwar besonders leistungsfähige Versicherungsanstalten, sind aber über den Satz von 25 Prozent jetzt schon erheblich hinausgegangen, so die Westpreußische Feuerversicherung, die Posensche, die Provinzial-Feuersozietät der Provinz Sachsen, die Westfälische Provinzial-Feuersozietät und die Hohenzollernsche. Die vortreffliche und glänzende Entwicklung dieser öffentlichen Institute ist keineswegs durch diese Anlage eines großen Teils ihres Vermögens in Staatspapieren hintangehalten worden. Vom Standpunkt der Feuersozietäten ist also diese Bestimmung durchaus erträglich, sie werden in keiner Weise geschädigt. Wir müssen eben im Interesse des Staates und im Interesse namentlich des weniger bemittelten Publikums dahin Wandel schaffen, daß unsere Staatspapiere einen guten Kurs bekommen. Ich lege großen Wert auf diese Bestimmung hier. Nur wenn diese Bestimmung hier angenommen wird, können wir weiter ähnlichen Korporationen öffentlichen Rechts, die der staatlichen Aufsicht unterstehen, diese Verpflichtung auferlegen. Wird diese Bestimmung hier abgelehnt, so würde das ein Stein auf unserem weiteren Wege sein. Wenn ich hier auch als Finanzminister handele, so doch aber auch als Staatsminister, der endlich die schweren Schädigungen gerade der mittleren Kreise unserer Bevölkerung nach Möglichkeit forträumen will. Hier liegt ein vollkommen homogenes Interesse vor zwischen Staat und weiten Kreisen unserer Bevölkerung. (Beifall.)

Abg. Winckler (kons.): Wir werden für die Vorschriften der Vorlage stimmen, daß die Anstalten einen Teil ihres Vermögens in Reichs- und Staatspapieren anzulegen haben. Wir sind erfreut darüber, daß damit endlich ein Anfang gemacht wird. Gerade da der Finanzminister an anderer Stelle scharf angegriffen worden ist, begrüßen wir die Gelegenheit, hier aussprechen zu können, daß seine großzügige Finanzpolitik unsere allgemeine Zustimmung hat. (Beifall rechts.)

Abg. Frhr. v. Zedlitz (frk.): Die Anlegung eines Viertels des Vermögens der Anstalten in Reichs- bezw. Staatspapieren ist im Interesse des Kurses unserer Effekten sehr vorteilhaft. Das Zusammengehen mit dem Reiche bei der Begebung unserer Anleihen hat für Preußen mehr Nachteile als Vorteile. Wir sind infolge des Grundzapzes, die Mittel für Neuanlagen nicht nach dem Jahresbedarf, sondern gleich in der notwendigen Gesamthöhe zu bewilligen, in der Lage, uns für die Begebung unserer Anleihen die günstigste Konjunktur auf dem Geldmarkte auszusuchen. Gegen den Zentrumsantrag muß ich mich wenden, der die Verpflichtung der Anstalten zur Anlegung eines Viertels ihrer Vermögensbestände in Staatspapieren beseitigen will, und fordere Annahme entweder der Regierungsvorlage oder der Kommissionsbeschlüsse.

Abg. Wallenborn (Ztr.) empfiehlt demgegenüber von neuem seinen Antrag, der eine unnötige Belastung der Anstalten vermeide.

Abg. Gyßling (Vp.): Eine Belastung der Anstalten kann in der Vorschrift des § 20 um so weniger gefunden werden, als sie die Anstalten ja nur verpflichtet, alljährlich ein Drittel ihres Vermögens zuwachses in Reichs- und Staatspapieren anzulegen, bis ein Viertel des Gesamtvermögens in solchen Papieren angelegt ist. Die Resolution lehnen wir ab.

Abg. Dr. Schröder-Kassel (natl.): Wir werden für den Paragraphen und auch für die Kommissionsresolution stimmen. Was für die Feuerversicherungsanstalten keine Belastung ist, ist es auch nicht für andere Anstalten.

Abg. Winckler (kons.) tritt nochmals für die Kommissionsbeschlüsse ein.

Der § 20 wird darauf unter Ablehnung des Zentrumsantrages in der Kommissionsfassung angenommen.

Bei § 20a begründet

Abg. Wallenborn (Ztr.) seinen Antrag, die Verpflichtung der Anstalten zu Aufwendungen für das Feuerlöschwesen zu streichen.

Geheimrat Hermes wendet sich entschieden gegen den Antrag. Diese Verpflichtung bedeutet keine Belastung der Anstalten, da die Aufwendungen für das Feuerlöschwesen nur aus den Ueberschüssen zu decken sind. Wo solche fehlen, ruht die Verpflichtung.

Abg. v. Tresckow (kons.): Wir sehen in den Kommissionsbeschlüssen einen billigen Ausgleich aller beteiligten Interessen. Ein Eingriff in die Selbstverwaltung der Anstalten liegt nicht vor. Wir empfehlen Annahme der Kommissionsfassung.

§ 20a wird in der Fassung der Kommission unter Ablehnung des Antrages Wallenborn genehmigt, ebenso ohne Debatte die §§ 21—30.

Der Rest des Gesetzes wird darauf ohne wesentliche Debatte in zweiter und en bloc auch in dritter Lesung angenommen. Es tritt am 1. Oktober 1910 in Kraft. Eine Resolution der Kommission wegen Ausdehnung der Vermögensverpflichtung auch auf andere öffentliche Anstalten wird ebenfalls angenommen.

Es folgt die zweite Lesung des Gesetzes betr. die

Wohnungsgeldzuschüsse und Mietsentschädigungen.

Finanzminister Frhr. v. Rheinbaben: Der Standpunkt der Regierung ergibt sich mit Notwendigkeit aus der Betrachtung der historischen Entwickelung. Diese ist von jeher davon ausgegangen, hinsichlich der Regelung des Wohnungsgeldzuschusses eine volle Uebereinstimmung zwischen dem Reiche und Preußen herbeizuführen, d. h. die Regelung des Reiches ohne weiteres für Preußen zu adoptieren. Dieser Weg ist auch sachlich allein gerechtfertigt. Es kann doch keinem Zweifel unterliegen, daß es zu großen Unzuträglichkeiten führen müsse, wenn hier eine Verschiedenheit zwischen dem Reiche und den größten Bundesstaaten Platz greifen sollte. Die Reichsbeamten und die preußischen Beamten haben zum größten Teile eine gleiche Vorbildung und ähnliche Beschäftigung, daher auch das gleiche Wohnungsbedürfnis. Deshalb ist eine Verschiedenheit ihrer Wohnungsgeldzuschüsse nicht gerechtfertigt. Nach unserem Vorschlage ist eine Schädigung der Beamten durchaus ausgeschlossen. Auch in dieser Beziehung haben wir uns an das historisch Gewordene angeschlossen, an die Vorgänge, die bei der Neuregelung der Gehälter sich abgespielt haben. Wir können auch nach eingehender Prüfung nicht anerkennen, daß das Reich hinsichlich der Klasseneinteilung im allgemeinen Fehlgriffe gemacht hat. Die Agitation dagegen ist zum Teil stark übertrieben. Ich bitte, die Vorlage anzunehmen. (Beifall.)

Abg. v. Hennigs-Techlin (kons.): Die Vorlage steht oder fällt mit der Ablehnung oder Annahme der Kommissionsbeschlüsse. Fällt die Vorlage, so werden die Beamten schwer geschädigt. Ein Provisorium zu schaffen, ist zwecklos; dann ständen wir im nächsten Jahre wieder vor derselben Situation. Wir werden geschlossen für die Regierungsvorlage eintreten. (Bravo! rechts.)

Abg. Giesberts (Ztr.): Der größte Teil meiner Freunde wird dem Zwange der Dinge gehorchen und für die Regierungsvorlage stimmen. Eine Minderheit aber hält unbedingt an den Kommissionsbeschlüssen fest. Preußen ist durch die Ortsklasseneinteilung im Reiche übers Ohr gehauen worden. Die Regierung hätte bei ihrem Einfluß im Reiche mit viel größerem Nachdruck darauf hindrängen müssen, daß Preußens Interessen nicht zu kurz kamen. Eine Gleichstellung der preußischen und der Reichsbeamten war eine dringende Notwendigkeit. Die Beamten sollten auch nicht so viel mit dem Argument operieren, sie seien durch die neuen Steuern und Zölle besonders stark belastet. Wir machen gewiß nicht gerne Steuern, nichts kann einem den Abgeordnetenberuf so verekeln wie die Steuermacherei. Aber die neuen Steuern waren nötig zur Gesundung unserer Reichsfinanzen.

Das Haus vertagt sich hierauf. Nächste Sitzung Sonnabend 10 Uhr (Weiterberatung, außerdem Sekundärbahnvorlagen, Nogatabschluß und Anträge). Schluß 4¼ Uhr.

Ausland.

Der Finnland-Gesetzentwurf angenommen. Die Reichsduma nahm den ganzen Finnland-Gesetzentwurf mit 164 gegen 23 Stimmen der Oktobristen an. Bei der Annahme des Gesetzes brach stürmischer Beifall aus. Putschkewitsch rief laut: finis Finnlandiae.

Rußland. Der Petersburger Telegraphen-Agentur wird aus Washington gemeldet: Staatssekretär Knox hat dem russischen Botschafter mitgeteilt, daß der amerikanische Konsul in Charbin Anweisung erhalten habe, wonach die amerikanischen Bürger in Charbin gleich den Russen und Chinesen städtische Steuern zu zahlen haben.

Theodore Roosevelts Heimkehr. Theodore Roosevelt ist mit seiner Familie Freitag an Bord des Dampfers „Kaiserin Auguste Victoria" nach New-York abgereist.

Indien. Der ständige Unterstaatssekretär des Auswärtigen Amts Sir Charles Hardinge ist zum Vizekönig von Indien ernannt worden.

Der Allensteiner Mordprozeß.

(Schluß aus Nr. 267.)

Vors.: Herr v. Goeben sagt, er hätte um 4 Uhr früh geschossen. Er war nicht bei Ihnen oben? — Angekl.: Nein, ich hörte die Tür schlagen und schlief dann wieder ein. — Vors.: Als die Leiche entdeckt wurde, riefen die Burschen nach den Mädchen, die Mädchen nach Frl. Eue, und Frl. Eue kam zu Ihnen. Wann ist das geschehen? — Angekl.: Um 8 Uhr. Frl. Eue hatte eine Lampe in der Hand und sah erschreckt aus und sagte, der Herr Major hat sich erschossen. — Vors.: Frl. Eue soll von einem Ausweg gesprochen haben, die ganze Sache sei nicht wahr, der Major sei schon zur Jagd gefahren. Sie hätten darauf gesagt, rufen Sie ihn mir, er soll sich neben mich setzen. — Angekl.: Das weiß ich nicht mehr. — Vors.: Wissen Sie auch nicht, daß Goeben bei Ihnen im Zimmer war, er kam vorgefahren und die Burschen meldeten ihn. Er hörte Sie schreien und ging zu Ihnen ins Zimmer. Herr von Goeben hat ausgesagt, daß Sie mit ausgestreckten Händen auf ihn zugegangen wären, worauf er sagte: Gnädige Frau, beruhigen Sie sich. Dann wären Sie einen Augenblick ruhig gewesen und hätten mit einem Male gesagt: Ich leide schon seit 4 Uhr, und ferner sollen Sie nach gesagt haben: Ist er gleich tot gewesen? — Die Angeklagte bestreitet das. — Vors.: Daraus folgert man, daß Sie über alles genau Bescheid wußten. — Angekl. (mit erhöhter Stimme): Ich bestreite es ganz entschieden, es ist eben nicht wahr, Frl. Eue hätte es doch hören müssen, was wir da zusammen redeten. — Es wird ein Brief der Frau v. Schönebeck an ihren Vater verlesen, der bei der Durchsuchung im Schreibtisch ihres Mannes aufgefunden wurde und kein Datum trägt. Darin heißt es: Ich kann nicht mehr hierbleiben, es ist für Dich gewiß sehr unangenehm, für mich aber namenlos traurig und schrecklich. Denn ich habe dann kein Heim mehr, keinen Menschen auf der ganzen Welt, und überhaupt keinen Halt mehr, ich muß gehen, denn es geht mir wider alles Gefühl, wenn ich bleibe. Es wird mir immer wieder als eine Gnade hingestellt, daß ich hier bleiben darf, und ich danke für die Gnade. Der Brief wird den Sachverständigen und den Geschworenen gezeigt, dann das Testament des Majors, das vom 15. Mai 1908 datiert ist. Nach der Verlesung fragt der Vorsitzende: Frau Angeklagte, im Jahre 1902 hatte Ihr Mann Scheidungsgedanken. — Angekl.: Ja. — Vors.: Hängt das Testament mit diesen Scheidungsgedanken zusammen? — Angekl.: Das weiß ich nicht. — Der Vorsitzende zeigt dann das Arsenikfläschchen vor, das in ein Taschentuch gewickelt aufgefunden wurde. Er stellt fest, daß das grüne Etikett mit dem Vermerk: Gift! abgekratzt ist. Die Angeklagte behauptete, das habe sie selbst getan, um das Fläschchen unauffällig bei sich führen zu können. — Der Vorsitzende bringt dann die Protokolle über die erste Vernehmung Goebens zur Verlesung. Dieses bekundet u. a.: Ich war bei Major v. Schönebeck gestern bis 9½ Uhr in der Wohnung. Ich sollte am nächsten Morgen um ½6 Uhr mit dem Krümpervagen vorfahren und ihn zur Jagd abholen. Als ich heute morgen bei ihm vorfuhr, meldete mir der Bursche des Majors, daß Herr v. Schönebeck sich erschossen habe. — Vors. zur Angekl.: Sie sind in Anwesenheit des Herrn v. Goeben auch darüber vernommen worden, daß, nachdem das Kriegsgericht sechs Patronen in dem Revolver Ihres Mannes gefunden hatte und somit ein Selbstmord ausgeschlossen war, die Möglichkeit eines Einbruches vorliegen könnte. Sie haben damals angegeben, daß Sie zuletzt mit Ihrem Manne allein gewesen und um ½11 Uhr hinaufgegangen seien. Von Herrn v. Goeben steht in dieser Aussage kein Wort. Sie deuteten damals an, als ob nur Diebe in Frage kommen könnten. Sie haben in der ersten Vernehmung auch von einem Diebstahl gesprochen, das ist doch eine auffallende Uebereinstimmung, die darauf hinweisen sollen, daß Sie vollständige Kenntnis von der Sachlage hatten und Vereinbarungen stattgefunden haben. Haben Sie hierüber etwas zu sagen? — Angekl.: Nein. — Vors.: Herr v. Goeben ist zum Rittmeister Gräß gekommen und hat gefragt, ob die Angeklagte zu sprechen sei. Rittmeister Gräß erwiderte: Nein. Daraufhin gab ihm Hauptmann v. Goeben einen Brief für die Angeklagte. — Der Vorsitzende legt dann diesen Brief vor. Er ist an Frau v. Schönebeck gerichtet. — Vors.: Die Vorderseite des Briefes ist in sich abgeschlossen. Es sieht auf den ersten Blick nicht so aus, daß etwas noch dahinter steht. Ich bitte das zu beachten. Die Vorderseite lautet: Sehr verehrte gnädige Frau! Mir ist vom Herrn Untersuchungsrichter jeglicher „intime" Verkehr mit Ihnen verboten worden. Deshalb möchte ich mich darauf beschränken, Ihnen hiermit mein innigstes Beileid zu sagen und für Ihre lieben Zeilen von gestern zu danken. (Vors.: Dies brachte die Gerichtsbehörde erst auf die Spur, daß Frau v. Schönebeck vorher an Herrn v. Goeben geschrieben hatte.) Seien Sie bitte versichert, gnädige Frau, daß ich zu jeder Zeit bereit bin, Ihnen zu dienen, so sehr ich irgend kann! — Damit schließt der Brief. Klappt man ihn auseinander, so sieht noch viel darin. Und nun die Hinterseite: „Gestern vernommen, dabei natürlich auch die Frage, wie wir ständen: Freundschaftlich. Hatte Eindruck nicht ganz glücklicher Ehe. Nach Augenschein und einigen Andeutungen von Ihnen. Bin häufig im Hause gewesen, auch wenn Ehemann fortgewesen. Partien allein nur eine gemacht. Eigentlich hätten auch Ehemann, Kinder und Gäste mitkommen sollen. Gefragt, ob auf Zimmer, während Mann krank war, ja. Nach Spuren auf der Nase gefragt. Gesagt: Zwei Kratzer, verursacht beim Weihnachtsbaumpflanzen gekriegt. Als wahrscheinlicher Grund des Einbruchs: Diebstahl des Silbergurtes gedähnert. Bitte um baldige Nachricht, wenn irgend wie geirrt haben sollte. Goeben. — Vors.: Frau Weber, auf diesen Brief baut sich ein großer Teil der Anklage auf. — Angekl.: Ich verkenne das nicht. Ich wollte aber nicht, daß mein Verhältnis mit Herrn v. Goeben herauskäme. Mein Ehemann war tot. Ich hätte mit den Kindern nur zur Mutter gekonnt, in dem Augenblick aber, wo es herausgekommen wäre, daß ich zu Herrn v. Goeben ein Verhältnis hatte, hätte ich auf der Straße gestanden. Also war es selbstverständlich mein Wunsch, meine Frauenehre zu retten, und dahin allein ging meine Absicht bei meinen Aussagen. — Vors.: Also Ihre Frauenehre wollten Sie retten? — Angekl.: Ja, wenn meine Mutter herausbekommen hätte, daß ein Verhältnis bestand . . . (die Angeklagte sinkt erschöpft zurück und weint längere Zeit, langsam beruhigt sie sich wieder). — Vors.: Wie gesagt, ich mache Sie auf diesen schweren Punkt aufmerksam. Es steht aber auch genau angegeben, was er dem Gericht erzählt hat von dem Diebstahl, von den Besuchen, von den Kratzern u. s. w. — Angekl.: Ich wiederhole, ich habe nur den dringenden Wunsch gehabt, meine Frauenehre zu retten. — Vors.: Wir kommen nun zur Verlesung des Haftbefehls, der am 28. Dezember gegen Hauptmann v. Goeben erlassen wurde, nachdem dem Kriegsgericht dieser Brief in die Hände gefallen war. In dem Haftbefehl wird ausgeführt, daß Herr v. Goeben in Untersuchungshaft genommen wird, weil er dringend verdächtig sei, in der Nacht zum 26. Dezember Herrn v. Schönebeck mit Ueberlegung getötet zu haben und daß Tatsachen vorlägen, aus denen zu schließen sei, daß er die Spuren der Tat zu verwischen und Zeugen zu falschen Aussagen zu verleiten suche. Er legte gegen den Haftbefehl Beschwerde ein und bestritt, daß seine Beziehungen zu ihr über das Maß von Freundschaftlichem hinausgingen, wenn er auch zugeben mußte, daß er die Frau liebe.

Es wird weiter ein Brief verlesen, den Herr von Goeben an Kriegsgerichtsrat Contadi unterm 29. richtete. Der Vorsitzende fährt fort: Als Herr v. Goeben nun verhaftet war und es sich darum handelte, eine Rechtsbeschwerde zu erledigen, wurde die Angeklagte hier als Zeugin vernommen. Da mußte sie doch darauf aufmerksam werden, um was es sich handelte, daß von Goeben des Klipp und klaren Mordes beschuldigt wurde. — Angekl.: Ich habe nur daran gedacht, daß mein Verhältnis zu Herrn von Goeben nicht herauskommt. — Vors.: Früher haben Sie gesagt: Ich habe bei meiner ersten Vernehmung falsche Angaben gemacht und schon damals die Befürchtung gehabt, daß Herr von Goeben der Täter war. Die Angeklagte schweigt. — Vors.: In Ihrer Vernehmung vom 29. Dezember kommen Sie auch wieder auf den Silberdiebstahl zurück und detaillieren Ihren Verdacht. — Am 30. Dezember wurden Sie dann noch einmal auf Ihren Wunsch als Zeugin vernommen, weil Sie einiges vergessen hätten. Da haben Sie über die Verletzungen gesprochen, die von Goeben an der Nase hatte. Sie sagten, eine der kleinen Verletzungen hat er sich beim Putzen des Christbaumes zugezogen. Sie sagen auch in dem Protokoll, Fluchtpläne hätten Sie nie gehabt, v. Goeben habe Ihnen aber zugeredet, Sie würden glücklicher sein, wenn Sie von Ihrem Manne fort wären. — Angekl.: Davon weiß ich nichts mehr. — Vors.: v. Goeben hatte dem Oberstleutnant Tupischewski gemeldet, es seien in seinem Zimmer unter dem Teppich noch 13 Hundertmarkscheine versteckt und außerdem stecke im Ofen eine Maske. Man fand das Geld und in einem Ofen die zu Asche verkohlten Ueberreste einer Maske. Als die beiden das gefunden hatten, stürzte Kommissar Wannowski zu Ihnen und hat es Ihnen vorgehalten. Als man Ihnen die Maske zeigen wollte, haben Sie fassungslos gesagt: Nun muß ich alles sagen. — Angekl.: Das weiß ich nicht. — Es gelangt dann das Geständnis des Herrn v. Goeben zur Erörterung, der bei seiner Vernehmung am 31. Dezember 1907 u. a. folgendes angegeben hatte: „Ich liebte Frau v. Schönebeck von Anfang an, ohne es jedoch selbst zu wissen. Zuletzt wurde meine Liebe zu ihr so wahnsinnig, daß alles andere für mich in den Hintergrund trat. Die Frau schilderte mir oft, daß ihr Mann sie schlecht behandle, sie sogar mißhandle, wenn sie sich gegen seine Zärtlichkeiten sträubte. Sie zeigte mir dabei auch blauunterlaufene Stellen an ihrem Körper. Ich strebte daher, die Frau aus der unglücklichen Ehe zu befreien. Schließlich riet ich ihr, ihrem Manne vor Zeugen eine Szene zu machen und sich dann von ihm scheiden zu lassen. Sie ging zunächst auf den Plan ein, wollte dann aber nichts davon wissen. Wir hatten die Absicht, wenn die Frau aus ihren Banden befreit war, uns zu heiraten. Die Quälereien seitens des Ehegatten dauerten nach den Angaben der Frau fort. Ich faßte daher den Entschluß, den Major auf der Jagd zu stellen und ihn mit der Waffe in der Hand zu zwingen, in die Ehescheidung zu willigen oder ihn, wenn er sich weigerte, niederzuschießen. Frau v. Schönebeck wußte von dieser Absicht und war damit einverstanden. Ich fand aber keine Gelegenheit, mit dem Major auf der Jagd allein zu sein, und da die Frau mit fortwährends drängte, sagte ich ihr, ich wolle es in der Wohnung tun. Sie war auch damit einverstanden. Auf den Rat der Frau von Schönebeck kaufte ich mir beim Friseur Sikorski eine Maske, damit ich von dem Major bei dem Zusammentreffen nicht erkannt würde. Am 25. Dezember war ich der Gast der Familie Schönebeck. Abends schnitt ich den Windjacken, mit dem das Fenster im Korridor zugebunden war, durch. Frau v. Schönebeck sagte zu mir: Mach, was du willst, aber ich will nichts davon wissen. Ich faßte den Entschluß, die Tat in dieser Nacht auszuführen, und zwar wollte ich bei dem Major eindringen und mir eine eidliche Versicherung geben lassen, daß er in die Ehescheidung einwillige. Dabei wußte ich, daß der Major immer mit einer geladenen Waffe schlief. Zu Hause legte ich mich zu Bett und hier überkam mich ein Grauen über die bevorstehende Tat. Dann dachte ich aber wieder an die unglückliche Frau und daran, daß es kein

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872167819100611 2-15/fragment/page=0002

anderes Mittel gebe, sie zu befreien. In einem Zustande halber Raserei habe ich meine Wohnung verlassen und begab mich nach der Schönebeckschen Wohnung. Dort traf ich aber eine Postenablösung, so daß ich wieder umkehrte und eine Zeitlang ziel- und planlos umherirrte. Frau v. Schönebeck wußte nicht bestimmt, daß ich in jener Nacht die Tat ausführen würde, doch konnte sie es ahnen. Sie hat wahrscheinlich auch den Schutz gehört, denn sie sagte am nächsten Morgen zu mir: Sie leide schon seit vier Uhr und fragte mich auch, ob er gleich tot gewesen sei. Diese Frage bejahte ich.

In diesem Geständnis steckt noch nichts von dem Schwur unter dem Tannenbaum. Die Angeklagte wird gefragt, was sie zu dem Protokoll zu sagen habe. Sie zögerte lange, fängt an zu zittern und sagt dann: Einiges ist richtig, einiges ist nicht richtig. Da man einen Schwächeanfall der Angeklagten befürchtet, wird die Verhandlung auf morgen vertagt.

Aus Nah und Fern.

Schweres Eisenbahnunglück infolge eines Gewitterregens. Infolge eines heftigen Gewitterregens ist die Eisenbahnlinie bei Vallon-en-Sullé (Dep. Allier, Frankreich) unterbrochen. Ein Zug entgleiste. Drei Personen wurden getötet, mehrere andere verletzt.

Leichter Eisenbahnunfall. (Amtliche Meldung.) Auf dem Bahnhof Burgstadt sind am 10. Juni vormittags 6 Uhr 46 Min. bei der Abfahrt des Personenzuges 351 anscheinend infolge falscher Weichenstellung am Schluß zwei Güterwagen entgleist. Menschen wurden nicht verletzt. Abgesehen von geringen Verbiegungen entstand kein Materialschaden. Der Zug fuhr mit 5 Minuten Verspätung weiter.

Eine geheime Sprengstoff-Fabrik. Nach einer Madrider Mitteilung wurde in Sevilla bei einer polizeilichen Haussuchung in der Wohnung eines Arbeiters eine geheime Sprengstoff-Fabrik entdeckt. Sieben Personen wurden unter dem Verdacht, Anarchisten zu sein, verhaftet.

Zu dem grausigen Fund im Comersee. Fischer hatten aus dem See, wie bereits kurz gemeldet war, einen Koffer aufgefischt, der die Leiche einer unbekannten Frau enthielt. In der Toten ist jetzt eine Schauspielerin Mary Crittenden Kastle, die im Jahre 1908 in New-York wohnte, erkannt worden. Freitag mittag wurde in Roggiano ein gewisser Constantin Ipalatoff, der aus Petersburg stammt, unter dem Verdacht, an dem mutmaßlich begangenen Verbrechen beteiligt zu sein, verhaftet. Ipalatoff soll sich beim ersten Verhör in Widersprüche verwickelt haben. Mary Crittenden Kastle hat, wie wir noch später erfahren, eine Villa in Moltrasio zusammen mit einem jungen Manne von 20 bis 25 Jahren bewohnt, der unter dem Namen Charleston Porter bekannt war. Porter ist vor kurzem verschwunden. Der in Roggiano verhaftete Ipalatoff war ein intimer Freund des Paares.

Provinz Sachsen und Umgebung.

↗ **Könnern,** 9. Juni. (Kommunales). In der Stadtverordnetensitzung vom 6. d. Mts. wurde zunächst von verschiedenen Verfügungen der Aufsichtsbehörde Kenntnis genommen. Am meisten Interesse hatte wohl diejenige, welche mitteilt, daß auf Staatszuschüsse für gehobene Klassen, die der Volksschule angegliedert sind, nicht gerechnet werden kann. Ferner kam eine Verfügung des Herrn Ministers des Innern zur Kenntnis. Der Polizeiverwalter hatte sich geweigert, die Aushändigung der Kriegsbörderungen usw. für das Bezirkskommando Halle weiter durch städtische Beamte ausführen zu lassen, da letztere dadurch ihrer Hauptbestimmung zu sehr entzogen würden. Da der Herr Kriegsminister sich bereit erklärt hat, im nächstjährigen Staatshaushaltsetat die Mittel anzufordern für eine postseitige Zustellung jener militärischen Befehle, so soll es nur bis dahin bei dem bisherigen Verfahren bleiben. Für die Verpachtung verschiedener kleiner Ackerparzellen und der Grasnutzung an den Separationswegen usw. wurde trotz des Mindererertrages von 100 Mk. der Zuschlag erteilt. Dem Bademeister des städtischen Soolebades wurde die Neunerentation um 40 Mk. erhöht, weil dessen Mutter wegen Verlängerung der Dienerbadezeit höhere Entschädigung beanspruchen kann. Die Anschaffung eines modernen Krankentransportwagens wurde genehmigt, ebenso die von der Feuerlöschdeputation beantragten generellen Entschädigungssätze an Feuerwehrleute für entgangenen Arbeitsverdienst und für schnelles Anfahren von Spritzen und Wasserwagen. Der Ruhegehaltskasse für Gemeindebeamte, welche die Provinz vom Herbst d. Js. ab einzurichten gedenkt, soll beigetreten werden, trotzdem zuerst große Bedenken dagegen auftraten. Nach den Erklärungen des Bürgermeisters hätte die Stadt sich in den letzten zehn Jahren beim Bestehen einer solchen Kasse bedeutend besser gestanden. Im übrigen sei zu bedenken, daß durch die gleichen jährlichen Beitragszahlungen eine bessere Stetigkeit in den Staatsausgaben zu erreichen sei. Das sei gesunder, als wenn eine Zeitlang wenig Pensionen, dann aber wieder außergewöhnlich hohe auszuzahlen seien. Die Petition des Bürgervereins um Anlage eines Brunnens in der Nähe des Armenhauses, rief eine lebhafte Debatte hervor und sie gipfelte aus in dem immer wieder auftauchenden Verlangen nach einer Wasserleitung. Der Stadtv. Boleck beantragte dabei, noch drei weitere Brunnen anzulegen und er hatte hiermit Erfolg, wohl infolge falscher Auffassung bei der Abstimmung, denn der eigentliche, auf der Tagesordnung stehende Antrag, wurde abgelehnt. Es geschah dies wohl hauptsächlich auf die Mitteilungen des Bürgermeisters hin, welcher den festen Standpunkt des Magistrats dahin kund gab, daß dieser unter keinen Umständen für die Anlage neuer, wahrscheinlich sehr kostspieliger Brunnen (Felsenbau) zu haben sei, bevor nicht die Wasserleitungsfrage endgültig erledigt sei. Stadtfundig sei aber, daß diese wichtige Frage für Könnern nicht auf die lange Bank geschoben sei, sondern nur ruhen soll, bis eine klare Uebersicht über die städtischen Finanzen gewonnen sei. Die Wirkungen der Steuererhöhung, nicht nur für den Nehmer, sondern auch für den Geber, und die sonstigen Einkünfte der Stadtgemeinde, sollen sich klären und inzwischen wird auch die Wasserentnahmestelle deutlicher werden. Nach nicht widersprochener Ansicht des Bürgermeisters wird die Wasserleitung gebaut werden, wenn die Gewißheit vorliegt, daß die Wassergewinnungsstelle derartig beschaffen ist, daß man mit Sicherheit einen Bau von sich bekommt, der den Finanzkräften Könnerns entspricht. Nur dann aber könnten die städtischen Kollegien diesen Schritt von bedeutungsvollster Tragweite mit ruhigem Gewissen wagen. Sollte er nicht gelan werden dürfen, so müßten dann unverzüglich die weiteren notwendigen Brunnenanlagen ausgeführt werden. In der folgenden geschlossenen Sitzung wurden die beiden Magistratsmitglieder, Handlirektor Franz Heinrich und Dampfmühlenbesitzer Fritz Hütig auf eine neue, im Dezember beginnende, sechsjährige Dienstzeit einstimmig wiedergewählt.

× **Naumburg a. S.,** 9. Juni. (Eine Sporthalle) baut der Bauunternehmer Gustav Stein in der Weißenfelser Straße. Die Halle soll 500 Quadratmeter groß werden, in der u. a. auch der Rollschuhlaufsport (Roller-Skating) gepflegt werden soll.

W. **Rockendorf,** 9. Juni. (Verbrannt.) Das 2½jährige Söhnchen einer hiesigen Familie kam an der Arbeitsstelle glühender Asche zu nahe und erlitt dadurch schwere Brandwunden, an deren Folgen das Kind starb.

Personalnachrichten.

— **Veränderungen unter den Kreis- und Ortsschulinspektoren.** Ernannt sind: Pfarrer Schiffmann in Volstedt zum Ortsschulinspektor über Volstedt, — Pfarrvikar Prior in Sandersdorf zum Ortsschulinspektor der kath. Schule in Sandersdorf, — Pfarrer Haak in Weickelsdorf zum Ortsschulinspektor über Weickelsdorf, Thierbach und Kleinbelmsdorf, — Pfarrer Ulrich in Bockwitz zum Ortsschulinspektor über Grunewald, Lauchhammer und Naundorf, — Pfarrer Schmidt in Helbra zum Ortsschulinspektor über Wendorf, — Pfarrer Fritze in Kleinkayna zum Ortsschulinspektor über Klein- und Großkayna.

Letzte Telegramme.

Allerorten Unwillen über die Borromäus-Enzyklika.

Berlin, 11. Juni. Zahlreich besuchte evangelische Volksversammlungen protestierten in Dresden und Augsburg gegen die Enzyklika. In Tetschen (Elbe) beschlossen die evangelische und die altkatholische Gemeinde, gegen die Enzyklika eine Massenprotestversammlung, die erste in Oesterreich, abzuhalten. Der Magistrat von Trebnitz in Schlesien sagte infolge der allgemeinen Entrüstung seine Teilnahme an dem am nächsten Sonntag stattfindenden Fahnenweihfest des katholischen Arbeitervereins wieder ab.

Zum Verkauf des Tempelhofer Feldes.

Berlin, 11. Juni. Wegen des Verkaufs der Westseite des Tempelhofer Feldes wird nach dem „Berliner Lokalanzeiger" das Kriegsministerium die Verhandlungen mit der Stadt Berlin aufs neue eröffnen.

Ministerreisen zur Brüsseler Weltausstellung.

Berlin, 11. Juni. Die Minister Delbrück und Sydow werden nach der „Voss. Ztg." am 25. Juni in Gemeinschaft mit dem Kongreß für Berg- und Hüttenwesen, der in Düsseldorf tagt, die Ausstellung in Brüssel besuchen.

Scheitern vielfacher Baugewerbs-Einigungsverhandlungen.

Berlin, 11. Juni. Die örtlichen Verhandlungen im Baugewerbe sind in Nürnberg, Fürth, Rostock, Hannover und in Thüringen gescheitert.

Zwei Schadenfeuer.

Berlin, 11. Juni. Das bei Rehfelde an der Ostbahn belegene Schloß Garzau, einem Herrn von Rohrscheidt gehörig, ist vollständig ausgebrannt.

Berlin, 11. Juni. Die Goldleistenfabrik von Kuhlmann in der Chausseestraße brannte gestern vollständig aus.

Vom sozialdemokratischen Parteitag.

Magdeburg, 11. Juni. Auf der Tagesordnung des Magdeburger sozialdemokratischen Parteitages stehen u. a. die Wahlrechtsfrage, die Reichsversicherungsordnung, die Genossenschaftsfrage und die Maifeier.

Eine heftige Erderschütterung in Gelsenkirchen.

Gelsenkirchen, 11. Juni. Wie die Zeche Konsolidation bekanntgibt, handelt es sich bei der eingetretenen Erderschütterung nicht um eine Explosion auf dieser Zeche. Vielmehr ist im Schacht 3 auf der 5. Sohle ein Zusammenbruch erfolgt, bei dem ein Arbeiter schwer und zwei Arbeiter leicht verletzt wurden. Zwei Personen werden noch vermißt. An ihrer Rettung wird gearbeitet. Die Erderschütterung war so heftig, daß im Stadtteile Hüllen zwei Schornsteine umfielen. Auch sonst machten sich die Folgen an Häusern bemerkbar, wo vielfach Decken zersprangen und Wände rissen.

Ein Millionendieb.

Brüssel, 11. Juni. Eine Million Franken hat der Bankbeamte Buisset seinem Geschäfte entwendet. Er ist wahrscheinlich nach Amerika geflüchtet.

— Wasserwärme der Saale, mitgeteilt vom Flußbad, am 11. Juni: 24° C.

Börsen- und Handelsteil.

A. Produkten- und Warenmärkte.

Getreide, Hülsenfrüchte und Futtermittel.

— **Berlin,** 10. Juni. (Amtliche Notierungen der Produktenbörse.) **Weizen** per 1000 kg: Mark 195—198 ab Bahn. Normalgew. 755 g. Abnahme im lauf. Monat —,— M, im Juni 196,75—196,25—197,00 M, im September 189,25—188,50 bis 189,00 M, im Oktober 189,25—189,00—189,25 M, im Dezember 189,25—189,00—189,25 M. Tendenz: fest. **Roggen** für 1000 kg inländ. 136,00—140,00 M ab Bahn, Normalgew. 712 g Abnahme im laufenden Monat —,— M, im Juli 146,50—146,25—146,50 M, im September 150,50—150,25—150,50 M, im Oktober 151,50—151,25 bis 151,50 M, im Dezember 152,25—152,00—152,25 M. Tendenz: behauptet. **Hafer** per 1000 kg Normalgew. 450 g Abnahme im Juli 147,50—148 M, im September 152—152,75 M. Tendenz: fester. **Mais** per 1000 kg. Ohne Angabe der Provenienz. Abnahme im Juli 138 M, im September 139 M. Tendenz: ruhig. **Weizenmehl** per 100 kg brutto einschl. Sack. Nr. 00 24,50 bis 27,50 M, feinste Marken über Notiz bezahlt. Tendenz: behauptet. **Roggenmehl** Nr. 0 und 1 17,60—19,60 M, im Sept. 18 M. Tendenz: behauptet. **Rüböl** für 100 kg mit Faß. Abnahme im lauf. Monat 53,60 M Geld, im Oktober 50,50 M. Tendenz: steigend.

Frühmarkt. (Amtliche Notierungen.) **Berlin,** 10. Juni. **Weizen** loko 195—198 M, Juli 197,00—19,675 M, September —,— M, Dezember 188,75—189,50 M ab Bahn und frei Wagen. **Roggen** loko 137—140 M, Juli —,— M, September —,— M, Dezember —,— M ab Bahn und frei Wagen. **Gerste,** leichte inländische Futtergerste 130,00—136,00 M, schwere do. 136,00—147,00 M, russische und Donau leichte 114—120 M, do. schwere 121—130 M frei Wagen und ab Bahn. **Hafer,** märk., uckl., pomm., pol., schles. fein 160—172, do. mittel 149—159, do. gering 144—148, russ. u. Donau mittel —,— M frei Wagen und ab Bahn. **Mais,** amerikan. mixed alter 151—154 M, neuer abs. 140—148 M, runder 151—154 M frei Wagen. **Erbsen,** inl. Futterware, mittel 151—161 M, russische do. 151—161 M. **Kleine Taubenerbsen** 162—170 M, Viktoriaerbsen —,— M, kleine Kocherbsen —,— M frei Wagen und ab Bahn. **Weizenmehl** 00 loko 24,50—27,50 M. **Roggenmehl** 0 u. 1 loko 17,60 bis 19,60 M. **Weizenkleie,** grobe 10,50—11,50 M, feine 10,50 bis 11,50 M. **Roggenkleie** 9,75—10,50 M.

L. **Weltmarkt,** Berlin, 10. Juni. Tägliche Börsennotierungen auf dem Weltmarkt in Mk. für 1000 kg ausschließl. Fracht, Zoll und Spesen. (Mitgeteilt von der Preisberichtsstelle des Deutschen Landwirtschaftsrats.) **Weizen** Berlin 755 gr., Juli 197,00, Sept. 189,00. Newyork Red Winter Nr. 2 loko 164,40, Juli 157,50. Chicago Northern I Spring, Juli 147,45, Sept. 141,65. Liverpool Red Winter Nr. 2, Juli 149,65. Paris Lieferungsware Juni —,—. Budapest Lieferungsware Okt. 160,80. Odessa Ulka 95%/90 3—4% Bes. einschl. Bordespesen loko —,—. Buenos-Aires Durchschn.-Qualität bordfrei 137,95. **Roggen:** Berlin 712 gr. Juli 146,50. Sept. 150,50. Odessa 9%/4 einschl. Bordospesen loko —,—. **Hafer:** Berlin 450 gr. Juli 148,00, Sept. 152,75. **Mais:** Berlin Lieferungsware Juli 138,00, Newyork mixed Juli 118,75, Buenos-Aires Durchschnitts-Qualität bordfrei 86,35.

L. **Hamburg,** 10. Juni. Tägliche ausländische Offerten in Mark per Tonne einschließlich Fracht, Zoll u. Spesen. Mitgeteilt von der Preisberichtsstelle des Deutschen Landwirtschaftsrats. **Weizen:** Durum Mai 196 M, Northern Manitoba II Mai/Juni 212 M, Hardwinter II Aug./Sept. 215 M, Rosafe 77 kg April/Mai 199 M, Mai/Juni 199 M, Taruga 78 kg Mai/Juni 199 M, 77 kg Mai 197 M, Kubrat Febr./März 207 M, Russ. Hartweizen 10 Pud 15/20 Mai/Juni 194 M, Orenburg 78/79 kg Mai/Juni 200 M, Samara 78/79 kg Mai/Juni 201 M, Ulka 10 Pud 4 Mai/Juni 199 M, Azima 10 Pud 5 Mai/Juni 201 M, Choice White Karachi Mai/Juli 201 M. **Roggen:** Südr. 9 Pud 20/25 Juni 150 M, Aug./Sept. 151 M. — **Futtergerste** Südr. 58/59 kg schwim. 106 M. Juni 107 M, Juli 108 M, Aug./Okt. 110 M, Aug./Dez. 111 M. — **Mais:** La Plata April/Mai 131 M, Mai/Juni 129 M, Juni/Juli 129 M, Juli/Aug. 129 M, Aug./Okt. 130 M.

Hopfen.

— **Nürnberg,** 9. Juni. (Hopfenbericht.) Bei gedrückten Preisen gelangten gestern und heute zusammen 30 Ballen zum Verkauf.

Kartoffeln. Kartoffelmehl. Stärke.

— **Magdeburg,** 10. Juni. Prima Kartoffelmehl und -Stärke, prompte Lieferung in Mengen von 10 000 kg Paritätt frei Magdeburg, netto Kasse. Preis: —,— Mk. Tendenz: still.

— **Berlin,** 10. Juni. Kartoffelstärke 19,75—20,25 Mk., Kartoffelmehl 19,75—20,25 Mk.

Spiritus.

— **Nordhausen,** 10. Juni. Branntwein 40 Vol.-% für 100 kg (105—106 Ltr.) 85,75—86,75 Mk., Branntwein 45 Vol.-% für 100 kg (106—107 Ltr.) 95,75—96,75 Mk. per loko, per Juni-September-Lieferung 25 Pfg. teurer, ohne Faß ab Brennerei, nach Angabe der Vereinigung der Nordhäuser Kornbranntweinfabrikanten, E. V., durch die Handelskammer notiert.

— **Hamburg,** 10. Juni. Spiritus stetig, Juni 18½ G., Juni-Juli 18½ G., Juli-August 18½ G.

— **Paris,** 10. Juni. Spiritus fest, Juni 58,25, Juli 58,50, Juli-August 58,75, September-Dezember 48,50.

Oele und Oelfrüchte.

— **Köln,** 10. Juni. Rüböl loko 57,00, Oktober 55,50.

— **Hamburg,** 10. Juni. Rüböl ruhig, loko verzollt 56,00.

— **Amsterdam,** 10. Juni. Leinöl fest, loko 35, Juni 34¼, Juli-August 34¼, Septbr.-Dezbr. 32½, Januar-April 29⅞.

— **Paris,** 10. Juni. Rüböl ruhig, Juni 54,50, Juli 54,75, Juli-August 55,25, September-Dezember 56,50.

— **Pest,** 10. Juni. Kohlraps stetig, August 12,00.

Zucker.

+ **Braunschweig,** 10. Juni. (Originalbericht von Quensell & Spannuth.) **Rohzucker:** Der Wochenumsatz des hiesigen Bezirks beträgt ca. 5 000 Ztr. Es notieren heute für 100 kg: Brotraffinade —,— M lose in blau Papier, Würfelraffinade I —,— M inkl. Kiste, Würfelraffinade II —,— M inkl. Kiste, gem. Raffinade —,— M inkl. Sack b. f. n., gem. Melis —,— M inkl. Sack b. f. n.; für 50 kg: Kristallzucker —,— M, Kornzucker 88° Rbmt. —,— M exkl., Nachprodukte 75° Rbmt. —,— bis —,— M exkl., Rübenmelasse 43° Be. a. G. (81,5° Brix) —,— M 50 kg exkl.

W. **Hamburg,** 10. Juni. Rüben-Rohzucker, 1. Produkt Basis 88° Rendement, neue Usance, frei an Bord Hamburg per 50 Kilo, per Juni 14,50, per Juli 14,57½, per August 14,60, per Oktbr.-Dezbr. 11,50, per Januar-März 11,60, per Mai 11,75. Tendenz: matt.

W. **London,** 10. Juni. Rüben-Rohzucker 88% Juni 14 sh. 7 d. Wert, ruhig, Java-Zucker 96% prompt 14 sh. 6 d. Wert ruhig.

Kaffee.

— **Hamburg,** 10. Juni. Kaffee-Termin-Notierungen. (Nur für Good average Santos.) September 35¼ G., Dezember 35 G., März 35 G., Mai 35 G. Tendenz: stetig.

— **Amsterdam,** 10. Juni. Java-Kaffee, good ordinary, fest, loko 40.

— **Havre,** 10. Juni. Kaffee. Good average Santos Sept. 44,25, Dezember 45,00, März 44,75, Mai 44,75. Tendenz: behauptet.

W. **Rio de Janeiro,** 9. Juni. Kaffee. Zufuhren 1000 Sack in Rio, 10 000 Sack in Santos.

Wolle und Baumwolle.

— **Bremen,** 10. Juni. Baumwolle, ruhig, Upland middling loko 77½ Pfg.

— **Antwerpen,** 10. Juni. Wolle. La Plata-Kammzug Type B. Juni 6,20 bez., Oktober 5,90 bez. Tendenz: Behauptet.

— **Liverpool,** 10. Juni. Baumwolle. Umsatz 10 000 Ballen, davon für Spekulation und Export — — Ballen. Tendenz: Stetig. Amerikanische middling Lieferungen: Willig. Per Juni 7,83, per Juni-Juli 7,75, per Juli-August 7,66, per Aug.-Sept. 7,38, per Sept.-Okt. 6,89, per Okt.-Nov. 6,67, per Nov.-Dez. 6,58, per Dez.-Jan. 6,54, per Jan.-Febr. 6,52, per Febr.-März 6,51.

Petroleum.

— **Hamburg,** 10. Juni. Petroleum schwach, Amerik. spez. Gewicht 0,800 6,00.

Metalle.

— **Amsterdam,** 10. Juni. Banca-Zinn ruhig, loko 89¼.

— **London,** 10. Juni. Blei, span., 12¹¹/₁₆ Lstrl., engl. 13 Lstrl., Zinn 148½ Lstrl., Zink 22¼ Lstrl., Chili-Kupfer 55⅝ Lstrl., 3 Monate 56½ Lstrl.

— **Glasgow,** 10. Juni. Roheisen. Scotch warrants — sh. — d. Middlesborough Warrants III 49 sh. 4 d.

B. Tiere und tierische Produkte.

Schlachtviehmärkte.

Magerviehhof in Friedrichsfelde. (Amtlich.)

⊙ **Friedrichsfelde,** 10. Juni. Auftrieb: 1511 Stück Rindvieh, 295 Kälber, Milchkühe 1131, Jungochsen 83, Bullen 52, Jungvieh 245 Stück. Verlauf des Marktes: Geschäft mittel bis flau; heute Ware über Notiz. Es wurden gezahlt für: A. Milchkühe und hochtragende Kühe: a) 4 bis 8 Jahre alte Primakühe 440 bis 580 M, I. Qualität, gute schwere 340—430 M, II. Qual., gute mittelschwere 250 bis 330 M, III. Qualität, leichte 200—270 M; b) ältere Kühe I. Qualität, gute schwere 270—380 M, II. Qual., mittelschwere 180—260 M; c) tragende Färsen 200—380 M. B. Jungochsen (pro Ztr. Lebendgewicht): a) gelbes Frankenvieh, Scheinfelder I. Qualität 41—43 M, II. Qualität 38—40 M, III. Qualität 34 bis 37 M; b) Pinzgauer I. Qual. 42—44 M, II. Qual. 37—40 M, III. Qual. ——— M; c) süddeutsches Schedivieh, Simmentaler Bayreuther I. Qualität 41—43 M, II. Qual. 36—40 M, III. Qual. 33—35 M. C. Jungvieh zur Mast: Bullen, Stiere und Färsen pro Ztr. Lebendgewicht: I. Qual. 31—36 M, II. Qual. 27—30 M, D. Bullen zur Zucht: Ostfriesen und Oldenburger 375—750 M, Simmentaler 350—600 M, jüngst. Schafböcke 150—250 M.

— **Magdeburg,** 10. Juni. (Amtlicher Bericht.) Städtischer Schlacht- und Viehhof. Auftrieb: 61 Rinder und zwar — Stiere, 17 Ochsen, 17 Bullen, 27 Kühe u. Kalben, 95 Kälber, 68 Schafvieh ohne, 837 Schweine. Bezahlt für 100 Pfund Lebendgewicht (genau den Feststellungen durch die Wagen im Viehhof): Stiere und Ochsen: A. —, —, B. —, —, C. —, —, D. — bis —, E. ——— M. Bullen: A. 40 bis 42, B. 33—40, C. bis —, D. bis —. Kalben u. Kühe: A. ——, B. 37—38, C. bis ——, D. ——, E. ——— M. Kälber: A. ——, B. bis —, C. 40—60, D. 29—38 M. Schafe: A. — bis 40, B. 35—38, C. bis — M. Schweine: A. ——— (Schlachtgewicht ———), B. 56—51 (62—64), C. 48—51 (60—64), D. 47—50 (59—63), E. 43—48 (54—60), F. ——— (———) M. Verlauf und Tendenz: langsam. Ueberstand: 2 Rinder, — Kälber, — Schafe, 124 Schweine. Die Schlachtgewichtspreise für Schweine verstehen sich unter Berücksichtigung eines Taradabzuges von 20%.

C. Neueste Handels-Depeschen.

W. **New-York,** 10. Juni. Roter Winter-Weizen loko 106½, per Juli 101⅛, per Sept. 97⅞, per Dez. 96¼, per Mai —,—. Mais per Juli 68¼, per Sept. 68, per Dez. 65⅛. Mehl 4,15. Getreidefracht nach Liverpool 1¼.

— **Chicago,** 10. Juni. Weizen per Juli 94½, per Sept. 90¾, Mais per Mai 59⅜.

W. **New-York,** 10. Juni. Petroleum Standard white in New-York 7,75, do. in Philadelphia 7,75, do. in Bulk 10,15, do. Credit Balances at Oil City 1,35.

W. **New-York,** 10. Juni. Schmalz Westernsteam 12,65, Rohe und Brothers 13,15.

Verantwortlich: für Politik, Feuilleton, Börsen- und Handelsteil i. V. Max Oberling; für Provinz, Allgemeines und Oertliches i. V.: Heinrich Mieschner; Schlußredaktion A. Bormecke, sämtlich in Halle a. S.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-168721678191006112-15/fragment/page=0003

Berliner Börse, 10. Juni 1910

Die Rubrik in Cursivschrift gibt die Zinstermine an. Es bedeutet:

1 1.Jan.	4 1.Apr.	7 1.Juli	O 1.Okt.	a 1.1.7.	d 1.4.10.	g 15.3.9.	k 15.6.12.	q1 quartaliter 1.1.4.7.10.
2 1.Fbr.	5 1.Mai	8 1.Aug.	N 1.Nov.	b 1.2.8.	e 1.5.11.	h 15.4.10.	l 11.6.12.	q2 do. 1.2.5.8.11.
3 1.Mrz.	6 1.Juni	9 1.Spt.	D 1.Dez.	c 1.3.9.	f 1.6.12.	i 15.5.11.	v versch.	q3 do. 1.3.6.9.12.

Umrechnungssätze: 1 Fr., Lire, Lee, Peseta: 80 Pf. — Oest. 1 fl. Gold: 2 M., Währ.: 1,70, 1 Kr.: 0,85, 7 fl. südd.: 12. — 1 fl. holl.: 1,70. — 1 M. Banco: 1,50. — 1 Kr.: 1,12½. — 1 Rbl.: 2,16. 1 Gold-Rbl.: 3,20. — 1 Peso: 4. — 1 Doll.: 4,20. — 1 Lstrl.: 20,40 M.
Berlin. Bankdiskont 4%, Lombardzinsfuß 5%.
Privatdiskont 3⅛%.
Nachdr. verb.

Dtsch. Fds. u. Staats-Pap.

Dt.Rchs.Sch.	d	4	100.40bG
do. 1.4.12	d	4	100.50G
do. 1.7.12	a	4	100.50bG
Pr.Schatz12	a	4	100.50G
do. 13	d	4	100.90B
Dt.Rchs.-Anl	v	3½	93.00G
do. do.	d	4	101.90bG
do. do.	v	3	84.60bG
Dt. Schutzg.	a	4	101.10B
Prss. ks.Anl.	v	3½	93.00G
do. do.	v	3	84.60bG
do. do.	d	4	101.90bG
do. Staff.A	a	4	100.90bG
BadStb.A.01	a	4	101.00B
do. do. 02	d	3½	—.—
BayerAnl.15	e	4	101.30bG
do. do.	v	3½	92.25bB
do. Ldsk.R.	f	3½	—.—
Brnsch.LSch	d	3	—.—
Brem.Anl.99	b	3½	91.40G
do. 96	d	3	80.80b
do. 08	c	4	101.20bG
do. 09	c	4	101.20bG
Cassel.Ldkr	c	3½	94.50G
do.XXI u. 17	c	3½	95.60G
do.XXII u.14	c	4	101.40G
do.XXIIIu.16	c	4	101.50G
Hambg.St.R.	b	3½	94.00G
do. 1907	d	4	101.40G
do.am.1900	a	4	—.—
do.do.87/04	v	3½	92.75G
do.do.86/02	v	3	82.60G
Hessen. 09	d	4	101.50B
do. 93/00	d	3½	91.80b
do.96 03 05	v	3	81.00B
Lüb.St.A.06	e	4	—.—
do. do. 99	a	3½	90.60bG
do. do. 95	d	3	80.50bG
Mckl.EbSchv	a	3½	—.—
do.do.90/94	d	3½	—.—
Old.StA.v.03	a	3½	—.—
do. do. v. 09	c	4	—.—
Sachs.G.StA	d	4	—.—
Sachs.WLdk	e	4	100.90b
Sächs.Stsrt.	v	3	83.75bG
Brandb.Prov	d	4	—.—
do. do.	d	3½	—.—
Hann. Pr. IX	e	3½	—.—
do. VII VIII	d	3	—.—
Ostpr.Pr.Obl	a	4	100.70G
do. do.	a	3½	90.10G
Berg.Mrk.III	a	3½	94.40G
Magdb Wittb	1	3	—.—
Pomm.PrAnl	d	3½	—.—
do. VI VII	d	4	—.—
Posen.PrAnl	a	3½	90.40bG
do. do.	a	3	—.—
Rhpr.XX XXI	a	4	101.30G
do.XXII XXIII	a	3¾	97.80G
do. XXX	a	3,6	95.75G
XXIV-XXVII	v	3½	91.20G
do. XVIII .	a	3¾	88.65bG
do.IX XI XIV	a	3	87.00G
Westf. Prov.	d	4	100.30G
do.u.15 16	d	4	101.30G
do. uk. 09	d	3¾	97.40G
do. II III IV	d	3½	91.20b
do. uk. 15	d	3½	91.25G
do. II	d	3	86.00G
Westpr. Prv.	d	4	—.—
do. do.	d	3½	—.—

Stadt-, Kreis-etc. Anleih.

AnklamKr01	d	4	100.10B
Klv.DWld.Tit	d	4	100.10G
Aachen . 93	d	3½	93.75G
do. III 1912	d	4	—.—
Altona . .	v	3½	92.50G
do. 01 u. 11	d	4	100.50G
do.llausw19	d	4	—.—
Augsburg .	v	3½	91.75G
do.	d	4	100.10G
Barmen 99	a	4	100.25G
do. 07	b	4	100.60G
do. 01	c	3½	92.60G
Berlin 04 II	a	4	101.25b
do. 76/78	a	3½	98.70G
do. 82/98	v	3½	93.80bG
do. 1904 I	d	3½	93.80G
do. StSyn19	a	4	—.—
do.99,04,05	a	3½	89.90G
Bielefeld .	d	4	100.25G
Bonn . . 96	a	3	85.00b
do. 01/05	a	3½	93.00B
Brandenb10	d	4	100.30G
Breslau 91	v	3½	92.50G
Bromberg02	d	4	—.—
Burg unk.10	a	4	100.50G
Charl.89/99	v	4	100.60G
do.95 uk.11	d	4	100.60G
do.07 uk.17	d	4	101.40b
do. 1908	a	4	101.25G
do.95,99,02	v	3½	92.40bG
Cöln 94/03	v	3½	92.80bB
do. 1900	d	4	—.—
do.06 uk.11	a	4	101.00b
Cref.00u.15	a	4	100.30G
Danzig . . .	d	3½	93.90G
Dt.Wilmersd	d	4	—.—
Dortmund .	v	3½	94.80G
do. 1912	a	4	100.20b
Dresd. 1900	d	4	100.40G
do. 1905	d	3½	—.—
Düsseldrf99	c	4	100.30G
do.88/1903	v	3½	92.00G
Duisburg 99	a	4	—.—
do. 1902	a	3½	—.—
Eisenach 99	a	4	—.—
Elberfeld 99	a	4	101.10b
Elbing 1917	a	4	—.—
Erfurt93/01	d	4	—.—
do.	d	3½	—.—
Essen 79/01	v	3½	100.60bB
Frankfurt01	c	3½	92.30B
do. 1907	d	4	101.20B
Freibg.iB.03	e	3½	91.20G
do. 12	c	4	100.30G
Fulda 1907	a	4	100.25G
Görlitz 1900	d	4	—.—
do.	d	3½	—.—
Halberst. 97	a	3½	—.—
Hagen.1908	d	4	100.30G
Halle 86/92	v	3½	—.—
do.	a	4	—.—
Hannover95	a	3½	—.—
Heidelbrg03	d	3½	91.20G
Hildesheim .	a	3½	—.—
Karlsruhe kv	v	4	100.30G
do. do.	v	3½	91.25G
do. 86/89	e	3	—.—
Kiel 89/98	a	3½	—.—
do. 1904	a	4	91.00G
Königsbg99	d	4	100.60G
Ludwigsh06	a	4	100.25G
do. 02	d	3	91.20bG
Magdeburg .	v	3½	94.90G
do.91 u. 10	a	4	—.—
do.06 u. 11	a	4	—.—
do.02 u. 17	d	4	—.—
Mainzer 16	c	4	100.50G
Mannh.1901	b	4	100.30G
Mind. 95/02	v	3½	—.—
Mülheim Rhr	d	3½	91.90G
München 94	v	3½	91.90G
do.1900/01	v	4	100.10b
do.1907/13	d	4	100.50B
do. 1908	e	4	101.20B
Nürnb99/01	v	4	100.10b
do.1896/98	v	3½	91.80G
Offenb. u.15	b	4	100.30b
Posen94/03	a	3½	90.80G
do.05 u. 12	a	4	100.30G
Potsdam 02	d	3½	95.10G
Rostock . .	a	3½	—.—
Schönb.04II	d	4	100.70b
do. 04 I	d	3½	92.50G
Spandau 91	d	4	—.—
do 95	d	3½	—.—
Stargard i.P	d	3½	—.—
Stendal 01	a	4	—.—
do. 03	d	3½	—.—
Stettin . . .	a	3½	90.75G
do.04 u.09	v	3½	90.75G
Stuttgrt.u16	a	4	—.—
Teltow.Kreis	d	4	100.50bG
do. do.	d	3½	92.25G
Thorn01u11	d	4	—.—
Wiesb79/83	v	3½	95.00G
Worms . 01	a	4	—.—

Deutsche Pfandbriefe

Berlin. Pfdb.	a	5	117.10G
do. do.	a	4½	106.90G
do. do.	a	4	101.25G
do. do.	a	3½	95.75G
do. neue	a	4	100.70B
do. do.	a	3½	92.80G
do. do.	a	3	82.30G
Landsch. Ctr	a	4	—.—
do. do.	a	3½	90.20b
do. do.	a	3	82.20G
Kur-u.Neum.	a	3½	94.25b
do. alte	a	3½	98.00G
do.Komm.O.	d	3½	90.60G
do. do.	d	4	101.00G
Ostpreuss. .	a	4	100.75b
do.	a	3½	90.75bG
do.	a	3	81.70G
Pommersch.	a	3½	91.30bG
do.	a	3	82.30b
do. neuld.	a	3½	90.90bG
do. do.	a	3	—.—
Posensche .	a	4	101.50bG
do. XI-XVII	a	3½	92.90G
do. Lit. D	a	4	100.40B
do. Lit. B	a	3	82.90G
do. Lit. C	a	3½	93.00B
Sächsische .	a	4	—.—
do.	a	3½	91.60G
do.	a	3	82.10G
do. neue	a	4	100.40G
Schles. altld	a	3½	93.75G
do.ld.L.A C D	a	4	100.40bG
do. do. do.	a	3½	93.75G
do. do. L.A	a	3	84.20bB
do. do. L.C	a	3	84.25G
do. do. L.D	a	3	84.75G
Schl.Hlst.LC	a	4	100.50G
do. do.	a	3½	91.60B
Westf. Land	d	4	100.40G
do. do.	a	3½	91.50G
do. III. Folge	a	4	100.40G
Westpr. rit. I	a	3½	91.60G
do. IB	a	3½	91.40G
do. II	a	3½	90.70G
do. I	a	3	81.60G
do. neuld.	a	3½	89.50bG
do. do.	a	3	81.00b
HssL.XII XIII	a	4	100.90G
do. XIV XV	a	4	101.10G
do. I-XI	a	3½	92.40G
do.K.Ob.V VI	a	4	100.90G
do. do. I-IV	a	3½	92.40G
Oldb. st.Krd.	a	4	101.30G
do. 1922	a	4	101.60G
do. do.	v	3½	93.10G
Sachs Alt.LO	v	3½	93.50G
do.GothaLdk	d	3½	93.00G
do LwPfXXIII	a	4	101.60G
do. do. XXV	v	3½	93.90G
do.Krdb XXII	a	4	101.60G
do. do. XXV	v	3½	93.90G

Renten-Briefe

Hannovrsch.	d	4	—.—
do.	v	3½	91.20G
Hessen Nass	d	4	—.—
do.	v	3½	—.—
Kur-u.Neum.	d	4	100.60b
do.	v	3½	91.50G
Pommersch.	d	4	100.70G
do.	v	3½	91.20G
Posensche .	d	4	100.70G
do.	v	3½	91.20G
Preussische	d	4	100.60b
do.	v	3½	91.50B
Rhein-Westf	d	4	100.80G
do.	v	3½	91.20b
Sächsische .	d	4	100.80G
Schlesische	d	4	101.25G
do.	v	3½	91.80G
Schlesw Hlst	d	4	100.60G
do.	v	3½	91.20bG

Deutsche Lose

Augsbg.7G.L	—	frc.	39.30G
Bad. Pr.A.67	b	4	167.25b
Brschw20TL	—	frc.	211.10b
CölnMd.Pr.A	d	3½	137.00b
Hamb. 50TL.	3	3	157.52b
Lübeck. do.	4	3½	—.—
Mein.7GldL.	—	frc.	38.50G
Oldenb40TL	2	3	124.90b
D.Ostaf.Schv	a	3½	95.10b
Ostaf.Eisb.A.	1	3	—.—

Ausl. Fonds u. Pfandbriefe

Arg. Eisb.90	a	5	102.50B
do.inn Gl. 07	k	5	101.75b
do. Anl. v. 87	a	5	—.—
do. do. 1909	c	5	101.75bB
do. ab1000P	a	5	101.10G
inn.4000M	c	4½	99.90bB
do.äus.100L	d	4½	98.30G
do. Gs8.8.97	d	4	91.25b
Bosnisch Anl	b	4	—.—
do. 02	a	4½	99.90bG
Buen.Air.Prv	a	3	71.60G
do. 08	d	5	101.40bG
Bulg.St.A.m.	a	6	104.00G
ChileGold-A.	a	4½	95.40G
do. v. 1906	d	4½	93.30bG
Chin.Anl.v95	a	6	—.—
do. v. 96	d	5	101.70b
do. Tients.P.	d	5	101.75bG
do. v. 98	c	4½	99.10b
Egypt.A.gar.	b	3	—.—
do.	e	4	—.—
Finnld. Lose	—	frc.	—.—
Freib. 15FrL	—	frc.	58.00bB
GrchA81/84	a	1,6	42.90G
do.ks.Goldr.	d	1,3	37.50G
do. Monopol	a	1⅔	45.75bG
do.Pir.L400	k	1,6	47.80bG
Jap.A10.1.7	—	4½	97.90B
do.	a	4	93.75bG
Italien.Rent.	a	3¾	105.20G
MexA.1000L	q1	5	100.30B
do. 200L	q1	5	100.30B
do. 4200M	f	4	—.—
do. 2100M	f	4	—.—
Norweg.A.94	h	3½	—.—
Oest. Goldr.	d	4	99.40bG
do. Kronenr.	c	4	94.70G
do.einh.kv.R	v	4	—.—
do. Silb.Rnt.	d	4,2	—.—
do. Pap.Rnt.	b	4,2	—.—
do. 60r Lose	e	4	174.40b
do. 64r Lose	—	frc.	—.—
Port.St.A. III	a	3	66.75bG
do.III. Spez.	—	frc.	12.30bG
R. dJan100L	f	5	100.40bG
Rumän. 03	f	5	102.30bG
do. 89	a	4	92.10b
do. 90	a	4	95.10b
do. 91	a	4	91.50b
do. 94	a	4	91.40b
do. 96	e	4	90.90b
do.am.98	e	4	90.75bG
do. konv.	d	4	91.70bG
do. 1905	d	4	90.90b
do. 1908	d	4	90.75B
do. 1910	c	4	90.60bG
Russ.k.A. 80	e	4	92.00B
do.Goldrent.	a	5	99.60B
do.VI.Em.94	q3	4	—.—
do.GoldA.89	q3	4	—.—
do. do. 94	q1	3½	84.60b
do. do. 96	q2	3	—.—
do.Eisb A.I.II	q1	4	93.00G
do. do. 02	a	4	92.50G
do.Eisb.A05	a	4½	100.50b
do. Staatsrt.	q3	4	91.40b
do. Nicol.-B.	e	4	—.—
do.Prm.A.64	a	5	—.—
do. do. 66	c	5	342.00bG
do.Bodenkr.	a	5	112.60b
do.konv.Obl.	a	3,8	—.—
SaoPaulo EA	a	5	101.00B
do. Gold08	2	5	100.70bG
SchwdStA86	f	3½	—.—
do. 88	b	3	—.—
Serb.amA95	a	4	85.70bB
do. Gold	f	4½	91.60bG
Siames. Anl.	v	4½	97.40bG
Span.Schdkl	q1	4	—.—
Türk AdmAnl	e	4	88.30G
do.Bagd-Anl	c	4	87.50G
do. do. priv.	e	4	—.—
do.uniliz. 03	c	4	—.—
do. do. 05	c	4	86.60G
Türk.unif.08	a	4	87.00bG
do. 400Fr.L.	—	frc.	184.50b
Ung. Goldrnt	a	4	95.10B
do. kleine	a	4	95.75b
do.Kronenrt.	f	4	92.50bG
do. kleine	f	4	92.50bG
do.Staatsrnt	a	3½	82.50bG
do. GoldA.ET	a	3	—.—
do. Lose . .	—	frc.	388.00bG
do.GrndentO	e	4	—.—
Bucar.Anl88	f	4½	99.25bG
do. 95	c	4½	98.20G
do. 98	a	4½	98.60G
Budap.St.-A.	c	4	91.40bG
Buen.A1000	f	4½	—.—
do. 100 L.	f	4½	96.00G
do. Pes.	a	6	103.80bB
do. 1908	d	5	—.—
do. 1909	a	5	100.90b
Gothnb.A.06	h	4	—.—
Kopenh.St.A.	a	3½	—.—
Lissab. St.A.	a	4	83.20bG
Mail45LireL	—	frc.	—.—
do. 10LireL	—	frc.	—.—
Mosk.25-28	v	4	83.25bG
SofiaGold-A.	e	5	100.25G
Stockh. St.A.	k	4	—.—
do. do.	g	3½	—.—
Venet.30L-L	—	frc.	41.60bB
WienCommA	a	5	—.—
do.Invest.-A.	a	4	96.60b
do. St.-A. 98	a	4	—.—
BudpHptSpk	e	4	—.—
Bulg.Nat.Pfb	e	6	—.—
Dän.InselstK	a	4	—.—
FinlHpVPf82	g	4	—.—
do.St.Hp.K.II	d	4½	96.00G
Holl.Komm.L	l52	3	—.—
Ital. Hyp.Obl.	a	4	—.—
Jütl.KrVOb.V	l	4	—.—
do. Bod.-Kr.	a	3½	—.—
Kopenh.K.Vr	a	4	95.10b
Mexik. Bew.	e	4½	97.90bG
NrdPf.Wibrg	d	4	87.00B
Oest.Kr.L.58	—	frc.	467.50b
Pest.KB.II.III	b	4	94.00G
do. K.-Obl. II	d	4	93.50G
do.Vatrl.Spk	c	4	94.00bB
Poln. Pfndb.	a	4½	96.00b
PortTabMon	a	4½	—.—
RaabGraz.L.	h	2½	—.—
SchwdHPf78	a	4	99.10G
do.StPfdb83	e	4	—.—
do. 1902/04	a	4	—.—
Serb. G. Pfb.	a	5	101.40b
Stckh.86/87	v	4	—.—
do. 94	d	3½	—.—
Ung.Bodk.Pf	e	4	99.00G
do. do.	d	3½	—.—
do.BdReg.Pf	d	4	92.80G
do.HpBPf97I	a	4	92.50b
do. Sp.C. I.II	a	4	93 30G

Eisenbahn-Stamm-Aktien

Aach.Maast.	1	0	74.00bG
do. Genuss	—	0	55.00b
Brnschw.Ld.	1	6	—.—
Crefelder .	4	3	103.50G
Eutin-Lüb. .	1	3	—.—
Frkf.Güterb.	1	1½	—.—
Halb.-Blank.	1	2	103.50G
Halle-Hettst.	4	3	72.70bG
Kgsb. Cranz.	4	6	135.30bG
LiegnitzRaw.	4	4½	101.40G
Lüb.-Büch.	4	8	182.75B
Mckl.Fr.Wilh	4	4½	106.75G
Niederlaus.	4	3½	41.10b
Nordh.Wern.	4	4½	83.75G
PaulN.Rupp.	4	6	—.—
Prignitz.V-A.	4	6	—.—
Rein Liebnw.	4	4	94.80G
Zsch.Finstw.	4	14	263.00G
Aussig-Tepl.	1	9	—.—
Brünner Lok.	7	6	—.—
Buschtherdr	1	10½	—.—
Czak. Agrm.	7	5	—.—
Kaschau Od.	a	5	—.—
Lemb.Czern.	e	6½	—.—
Oest. Staats	7	6½	—.—
Orient. Eisb.	1	6½	144.75bB
Raab Oedenb.	1	½	23.25B
Südöst.(Lb.)	1	0	24.50b
Szatm.-Nag.	1	9	—.—
Arad u. Czan	1	4	—.—
do. Pr.-A.	7	6	—.—
Kursk-Kiew .	b	5	—.—
Warsch.-W..	1	7½	180.60bG
Amst.-Rottd.	1	3	—.—
Anatol. 60%	1	6	118.25b
Baltim. Ohio	7	6	111.70b
Canada Pac.	7	7	195.20b
Meridional .	7	5	—.—
Mittelmeer .	7	3½	84.30b
Pensylvania	1	6½	133.00G
Lux.Pr.Henri	1	4½	140.20b
Sard.Seknd.	7	5½	—.—
Schantung .	1	6	139.00b
West-Sizil. .	1	4	78.25G

Strassen- u. Kleinbahnen

Aach.Kleinb.	1	7½	153.25bG
Allg.Dtsch Kl	1	6	118.00bG
do.Lok.u.Str	1	8	156.25bG
Barm.Elbf St	1	5	105.50bB
Boch.Gels.St	1	6	138.50bG
Braunschw.	1	6	125.50G
Bresl. El.Str.	1	6	126.60G
do. Strssb.	1	6½	123.25G
Crefeld. Str.	1	3	—.—
Danz. Strssb	1	6½	128.75G
Dt.Eisb. B. G.	4	5	111.60G
Elekt.Hochb.	1	5	122.50bG
Erfurt. el.Str	O	7	141.00G
Gr. Berl. Str.	1	8½	185.00G
do.Cass.Str.	O	4½	103.50bG
Hamb.Altona	1	9½	—.—
do. Strassb.	1	10	190.50G
Hann.St.V.A.	1	3	92.00bB
Magdeb.Str.	1	8½	168.00bG
Marienb Bnd	1	8½	135.75G
Meckl. Strb.	1	5½	—.—
Niederwaldb	1	½	29.75b
Posener Str.	1	9	180.50bG
Stettin. Strb.	1	7½	159.25G
do. V.-A.	1	7½	159.25G
Südd.Eisenb	4	5½	123.50B
Ver.Eis.B. VA	1	4	70.75B
Wstd.Eisb.G.	1	0	54.60G

Schiffahrts-Aktien

Argo,Dampf.	1	4½	100.00G
D.Austr. Dpf.	1	7	134.75bG
Hmb.Am.Pck	1	6	146.25bG
Hansa Dmpf.	1	10	176.10bG
Kopenh. Dpf.	1	5	96.00bG
Nordd. Lloyd	1	0	112.25b
Schl.Dpf.Co.	1	3	71.00b
V. ElbeSaale	1	1	94.10G

Eisenb.-Prioritäts-Obligat.

Brschw Ldsb	a	3½	—.—
Brölth. 90er	d	4½	—.—
Halle-Hettst.	d	3½	—.—
Halb.Blnk 84	a	3½	89.50G
do. 1895/03	a	3½	89.50G
do. 1909	a	4	100.00G
Mckl.Fr.Wilh	a	4	—.—
NordhWernE	d	4	—.—
Zschpk Finst	d	3½	—.—
Böhm.NrdbG	a	4	99.10G
Elis.WGld stf	d	4	99.40B
Frz.Jos.Silb.	d	5	96.20G
Gal.CrlLw90	a	4	95.60bG
Kronp.Rudb.	d	4	96.70bG
do.(Salzkg.)	d	4	99.00G
Nagykikinda	a	4	91.50B
OestLokalbG	a	4	—.—
do,GoldPr74	f	5	—.—
do.UngSt.alt	c	3	—.—
do. 1885	c	3	80.00bG
do. Ergznetz	c	3	82.40bG
do. Gold	e	4	—.—
Dux-BodSilb	a	4	—.—
DuxBod.Gold	a	4	—.—
do.inKronen	a	3	76 60G
Dux-Prag. G.	a	3	79.00G
Kasch.O. Gld	a	4	95.60G
KschO.Slb89	a	4	—.—
Lmb.Czn.stf.	e	4	—.—
Oest.U.St.95	e	3	78.10G
do. I II	e	5	105.75G
Raab Oedb.G	d	3	74.75b
Südöst. (Lb.)	a	2,6	57.00bG
do. Obligat.	a	5	99.50B
do. Serie E.	e	4	82.25bG
Ung. Lokalb.	a	4½	98.10bG
do. do.	a	4	94.80G
Ivang.Domb.	a	4½	98.60G
Kursk Ch.Az.	a	4	89.90B
do. von1889	d	4	89.80G
Mosk. Jar. A.	d	4	89.80G
do. Kursk	e	4	85.25b
do. Smol.	e	4	90.00B
Nicolai Bahn	e	4	—.—
Orel-Gr. 89	d	4	89.80G
Süd-Westb.	a	4	—.—
Transkauk. .	k	3	76.20bG
Koslow Wor.	d	4	89.80bG
Kursk-Kiew .	b	4	91.50G
Lodz. Fabr.B	a	4	—.—
Moskau Kas.	a	4½	97.00bG
do. do.	a	4	91.40b
do.KiewWor.	a	4½	96.75bG
do. do.	d	4	90.30b
do.Rjäsan .	b	4	91.30bG
do.WindRyb.	d	4	90.60b
Rjäsan-Kozl	d	4	90.00b
do.Uralsk94	c	4	89.90b
do.97 unk08	e	4	90.25bG
Rybinsk gar.	f	4	90.20b
Süd-Ost 98	e	4	90.10G
WrschW X.XI	d	4	92.90b
Wladik. 20	a	4½	100.50b
do. 1885	a	4	—.—
do. 1898	a	4	90.80b
ZarskoeSelo	a	5	98.50G
An.Eis. 2040	d	5	100.50bG
do. kleine	d	5	100.60G
do.Erg.-Netz	d	5	100.50G
Eg. Ken. Ass.	a	3½	—.—
It.Eis Ob.st.g	a	2,4	74.30G
de. Mittelm.	a	4	—.—
Livorno in L.	a	2,4	—.—
Macedon. B.	a	3	68.30G
do. kleine	a	3	69.00bG
Portug 1886	a	3	80.40G
do. 89 abg. I	a	4½	—.—
do. do. II	—	frc.	—.—
Sard. Oblig.	a	4	—.—
Süd-Ital. B.	d	2,4	—.—
Ctr.Pacif.49	b	4	—.—
Chic.RockIsl	d	4	—.—
DenverRioRf	b	5	97.50bG
North.Pac Pr	q1	4	—.—
do. Gen.	q2	3	78.75bG
Oreg.R.R.46	f	4	—.—
Pennsylvan.	O	3½	95.50G
South.Pac55	e	4	—.—
St.LouisS.Fr	a	5	107.50b
do. do.	a	4	81.60b
StLouisSWst	e	4	89.50B
do. II. Inc. B	a	4	—.—
Tehuant. G.A	a	5	102.30B
do. unk. 14	a	4½	98.75bG

Deutsche Hypoth.-Pfandb.

Berl. Hyp.Bk.	v	4	98.00bG
do. abg.	v	3½	90.75G
do. V u. VI	v	4½	102.25B
XIII XIV u.19	v	4	100.75G
do. uk. 1916	a	3¾	93.75G
do. I II u. 14	v	4	99.20G
do. III IV u15	v	4	99.60G
do.VII.VIII18	v	4	99.80bG
do.KOb.Iu18	a	4	101.40G
Bayr.Hyp.uW	v	3½	93.70G
BrHXVI-XVIII	v	4	99.70G
do. XXI XXII	d	4	99.60G
do.XXIIIu.15	a	4	100.25G
do.XXIVu.18	d	4	100.90bG
do. X XI	d	3½	95.50G
II-IX XII-XIX	v	3½	91.70b
do. XX 1910	d	3½	91.80G
Dt.HpB.IV-VI	v	5	—.—
de. do. XVII	a	4½	102.00G
do. do. kv.	d	4	99.80G
doVII X XI XII	v	4	99.80bG
de. XIII u. 13	v	3¾	93.75bG
do. XIV u. 14	d	4	100.00G
do. XV XVI	d	4	100,00bG
do. XVIII XIX	v	4	100.50bG
do. XX u. XXI	v	4	101.00G
do. VIII IX	d	3½	91.10G
do. K.Obl. 13	a	3¾	95.90G
do. do. 17	d	4	101.40bG
do. I uk. 13	a	3½	92.00G
Frkf.HPf.XIV	d	4	99.80G
do.HpKrV.43	c	4	100.00G
do. do. 46	c	4	99.60G
do. do. 47	a	4	100.50G
do. do. 44	a	3¾	94.60G
GothaGrdk. I	a	3½	—.—
do. II	a	3½	116.50B
do. III IV	a	3½	101.10G
do. VI VII	a	4	99.70bG
do. IX IXa	d	4	99.70G
do. X XII	v	4	99.70bG
do. XIII u.15	a	4	99.70G
do. XIV u.16	d	4	99.70bG
do. XV u. 17	d	4	100.00bG
do. XVI u.19	a	4	100.90G
do. V VIII	v	3½	90.75bG
do. XI uk. 13	d	3½	91.20G
Hamb.Hp.-B.	a	4	99.50bG
do. unk. 13	d	4	99.75G
do. unk. 16	a	4	100.00G
do. unk. 18	b	4	100.50bG
do. S. 1-190	v	3½	91.00bG
do. unk. 13	d	3½	91.00G
Han.BIII-VIII	a	4	99.50G
do. IX X	d	4	99.75G
do. XI XIII	d	4	99.90bG
do. XIV	d	4	100.00G
do. I	a	3¾	94.00G
do. II	a	3½	92.25G
LpzHB.F.VIII	d	4	100.75G
do. do. IX	a	4	99.90G
do. do. XI	a	4	99.90G
do. Ser.E.VII	v	3½	91.90G
MckIHuW.I.II	a	4	99.60G
do. IV uk. 13	a	4	99.60G
do. VI uk. 15	a	4	99.70G
do. I uk. 13	a	3¾	94.00G
do. a.kv.II.III	a	3½	91.00bG
do.Strel.HPf	v	4	98.50G
do. do.	v	3½	91.00bG
MnHpBVI.VII	a	4	99.90G
do. VIII	d	4	99.90G
do.IX uk. 14	a	4	100.10bG
do. XI uk. 16	a	4	100.10bG
do. XII uk.17	a	4	100.10G
do.XIIIuk.18	c	4	100.20bG
do.XIVuk.19	e	4	101.00G
do. konv.	a	3½	91.10bG
do. X uk. 13	a	3½	92.60G
de.Präm.Pfb	2	4	135.25G
MittBd.IV.09	a	4	99.25G
do. VI uk. 15	d	3½	100.50G
do.Grndr.-B.	a	4	100.00G
do. do.	d	3½	92.50G
NrddGr.III-V	a	4	99.00bG
do. VI X XI	v	4	99.00bG
do. XII	d	4	99.00bG
do. XIV	d	3¾	94.00bG
do. XV	a	4	99.60G
do. XVI u. 17	a	4	100.40G
do. XVIIu.19	d	4	100.75G
do. VII-IX	a	3½	91.00G
do. XIII u. 12	d	3½	92.00G
Pfälz.Hp.Pfb	v	3½	92.40G
Pr.Bod.Pf.IV	a	4½	114.25G
XIII XIV XVII	v	4	99.60G
do. XVIII	a	4	99.60G
do. XIX	d	4	99.70b
do. XXI	d	4	99.70b
do.XXII u.15	a	4	99.80G
do.XXIVu.16	a	4	100.00bG
do.XXV u.18	a	4	100.30bG
do.XVI u. 19	d	4	10.100G
do. XX u. 13	a	3¾	93.60G
do.XI XV XVI	v	3½	91.20bG
Pr.Ctr.Bd 90	d	4	99.60G
do. v. 99, 01	a	4	99.70b
do.v.03 u.12	a	4	99.80bG
do.v.06 u.16	a	4	100.20bG
do.v.07 u.17	a	4	100.10bG
do.v.09 u.19	a	4	100.50G
do. v. 86, 89	v	3½	91.00G
PrCtB.94,96	a	3½	90.75G
do.v.04u.13	a	3½	91.20G
do.K.-O.v.01	a	4	100.25G
de.do.1908	a	4	101.20bG
de.do.87/96	d	3½	91.10G
do.v.06 u.16	a	3½	92.20G
Pr.Hyp.A.-B.	a	3,6	105.50G
de. de.	v	3,2	94.20G
do. do.	v	2,8	88.00G
ab80rz125	a	4½	—.—
do. de.	v	4	97.70G
do. do.	v	3½	90.25G
do. uk.1913	a	4	99.20bG
do. uk.1914	v	4	99.25bG
do. uk.1917	v	4	99.90bG
do. uk.1919	d	4	100.75bG
do.Komm.Ob	a	4	101.00B
do. do.1909	a	4	101.50G
do.Hyp.Vers.	d	4	100.00G
do. do.	v	3½	94.30G
PrPfdbB.XXII	a	4	99.60G
de. XVIII-XXI	v	4	100.10G
do. XXV (14)	d	4	99.60G
do.XXVII(15)	d	4	100.00G
doXXVIII(17)	d	4	100.10G
de.XXIX (19)	a	4	101.00G
do.XXVI (14)	a	3¾	94.00G
do.XVIII (08)	d	3½	90.80bG
do.XXIV (12)	a	3½	91.30G
do.KlbOb.08	a	4	98.50G
de. do. 04	a	3½	95.00G
do.KOVI (17)	a	4	100.50G
do. IX (20)	a	4	101.25bG
do. IV (12)	a	3¾	96.00G
do. III (12)	d	3½	91.75G
RhHPf83-85	d	4	99.60G
do. 69-82	v	3½	90.80bG
de. Kom.Obl.	d	3½	91.40G
Rh.Wstf.ausl	v	4	99.40bG
do.IX IXA 12	d	4	99.50G
do. X uk. 15	a	4	99 90bG
do. XI uk. 18	d	4	100.50G
do. XII uk.20	a	4	101.00G
do. II IV VI	v	3½	91.00G
SächsBdk.III	a	4	100.20G
de. IV uk. 10	a	4	100.00G
do. I II	v	3½	93.00G
Schl.Bdk.I-V	v	4	99.60B
do. do. I-IV	v	3½	90.50B
Schwrzb.II-V	c	4	99.60bG
do. VI	a	4	99.80G
do. VIII	d	4	101.00G
do. VII	d	3¾	94.50G
do. I	a	3½	93.00G
Südd. Bodkr.	v	4	100.20G
do. do.	d	3½	92.90G
WstdBI IIVVI	v	4	99.60bG
do. do. VII	d	4	99.75bG
do. do.VIII	d	4	100.50bG
do. do. III	a	3½	91.40G
do. de. IV	a	3½	91.40G
do. do. IX	d	3½	92.70G

Obligat. indust. Gesellsch.

* hypothekar. sichergestellt.

Dt.Atlant.Tel	a	*4	98.10b
D.Nied.Tel.G	a	*4	100.00B
Ueberldztr.2	a	4½	102.50G
Acc. Boese 5	d	*4½	70 10b
AG.f.Anil.F.5	a	*4	103.90G
A.G.f.Mont.2	d	4	96.00G
Adler Cem. 3	a	*4½	10200.B
AllgD.Kl.ab2	v	3	77.25G
do. Elekt.-G.	d	4	100.00G
de.do.13 VI3	d	4½	101.10G
do. Lok.u.St.	v	4½	101 20G
do. 96/98 3	a	4	99.70G
Alsen P.-C. 2	a	4½	102.25G
AlkaliRonb.3	d	5	—.—
Anh Khl1912	a	*4	95.25G
Berl.Braunk.	a	*4½	100.50B
Berl. Elekt.W	d	*4	100.00G
do.unk.1912	a	4	99.40B
do.unk.1908	a	*4½	102 00b
do.HG Kaisrh	d	*4½	97.50B
do.unk.1912	d	4½	100.40B
Bochum.Bgw	a	*4	93.00G
Brsch.Kohl.3	a	*4½	103.25G
Bresl.Wgg.3	a	4	100.50G
BrownBoveri	a	4½	100.80B
Buder.Eis. 3	d	*4	98.50B
Burb.Gwks.3	a	*5	104.50G
CalmonAsb5	a	*4½	—.—
Charl.Czrn.3	d	*4½	102.25G
ChFabWeil.2	a	4	97.00B
CölnGasuEl3	d	4½	100.50G
Cont.Wass.3	a	4½	103.00bG
CrefeldStr.3	a	4½	102.25G
Dannenb. 3	a	*4	97.50B
Dess.GasG.5	a	4½	105.50B
Dt.-Lux.Bgw.	a	*5	101.75bG
do. 2	a	*4½	102.50G
D.Uebrs.El.3	a	5	—.—
Dt. Bierbr. 3	d	*4½	102.00G
Dt.Eisb.BG.2	d	4	94.75G
do. S. II 2	d	4½	100.50G
Dt.Kabelw. 3	d	*4½	—.—
Dt.Wassrw.2	a	4	97.30G
Dt.Kaiser Gw	a	*4	97.00G
Donnersmkh	d	*3½	95.20G
do. unk. 06	a	*4	99.80b
Dorstf.Gew 2	a	*4	97.00bB
Drtm.Un.100	d	*5	101.00B
do. u.14 103	a	*4½	102.00G
do. 100	a	*4	100.50B
Eintr.Tiefb.3	b	4½	—.—
EisnhSilesia	a	*4½	101.25B
Elbrf.Papf. 3	a	*4½	95 60B
Elkt.Hochb.5	d	4	100.25G
do. uk. 23	a	4	99.25G
do. 5	d	3½	91.90G
Elekt Südw.2	a	4	96.00G
El.Licht u.K4	d	4½	103.50G
Elektroch.W.	a	*4½	101.90B
EnglWllwM 3	a	*4	94.50B
do. 5	d	*4½	—.—
Flnsb.Schffb	b	*4½	—.—
Frist.Rossm.	d	*4½	103.25G
Gelsenk.Bgw	d	*4	99.30b
GgMar.Bgw3	c	*4½	99.00bG
de. 3	a	*4	94.00B
Germ.Schff2	d	*4	100.25G
Gs.f.el.Unt.3	d	4	97.75G
do. 3	a	4½	103.50B
Gl.-aufSnd 3	d	*4½	101.00B
Gr.Berl.Strb.	d	3½	99.30G
HmbAm.Pckf	b	*4½	102.50bB
do. 3	e	4½	103.40G
HdlBelleal3	a	*4½	102.50b
Harp. Bergw.	a	*4	99.20G
Hartm. M. 3	a	*4½	—.—
Hasp.Eisw. 3	a	*4½	—.—
HenckWlfb.5	d	*4½	—.—
Herne Ver. 3	a	4½	101.50bB
Hibernia . .	a	*4	99.00G
Hirschb Ld.3	d	*4½	—.—
Höchst.Fbw3	a	4	—.—
Hörd.Brgw.3	a	*4	100.20B
Hösch Sthlw.	d	4	99.75B
HohenfGws 3	a	*5	104.50G
Hüsten.Gwks	a	*4	90.40G
JlseBergb. 2	a	*4	100.50b
JessenKali 2	a	*4½	99.00G
Kaliw. Aschrl	f	*4	98.80G
Kattow. Bgw.	d	*3½	—.—
KnMarienh.5	a	*4½	101.50G
König Wilh.2	a	*4	97.75G
do. uk. 1910	a	*4½	101.00G
Gb.Körting 3	i	4½	102.25b
Krupp-Oblig	a	*4	—.—
do. 1908	a	*4	99.90b
Lahm.&Co. 3	d	4½	101.75bB
Laurahütte .	a	*4	99.00B
do.	c	*3½	91.10B
Ldf.EyckSt.5	—	*fr.	65.00bG
Leonh.Brk. 3	a	4½	100.50G
Leopold-Gr.	a	*4½	101.10G
Ldw.Löwe&C	d	4	99.50G
LwnbrHSch2	d	*4½	101.25G
MgdbBaub.3	a	*4½	—.—
Mannesmr.5	a	4½	104.75G
M-F.Breuer5	d	*5	100.25G
Mix & Genest	a	4½	—.—
Mülh.Brgb. 2	a	*4½	103.25G
N.BodenAG.2	a	4	97.60b
do. do. 1	a	3½	89.50G
N.PhotogG.2	d	4½	93.60G
NiedrlausK2	d	*4½	101.00G
Nrdd.Eisw. 3	d	*4	96.30G
Nordd.Lloyd	d	4½	—.—
Nordd. Lloyd	d	4	97.20G
ObschlEisb3	a	*4	
do. 12 3	c	*4½	103.00G
do. Eis.-Ind.	a	*4	96.00G
do.Koksw. 3	a	*4	—.—
Ornst.Kopp3	e	*4½	104.00G
Patzenh Br.3	v	*4	—.—
PhönixBgw.3	d	4½	105.00B
Rh.Ant.Khl. 2	a	*4	96.25G
RhMet 105rz	d	4	92.25G
RhWstfElkt2	d	4	96.50B
do. 2	d	4½	102 10G
do. Kalk 5	a	*4½	—.—
Romb.Hütt.3	a	*4½	103.25b
Rybn.Steink.	a	*4½	—.—
Schalk.Gr99	a	*4	97.75G
SchlKleinb.3	v	*4½	102.50B
Schuck.&C 2	a	4	98.75G
do. 2	d	4½	102.10G
Schulth.Br.5	a	*4	—.—
SeebeckS. 2	a	*5	102.00G
Fr.Seiff.&C3	a	*4½	100.60G
Siem.El.13 3	d	4½	—.—
Siem. Glas 3	a	4½	103.50G
Siem.Halsk3	d	4	99.90b
SiemSchck3	a	4½	104.25B
Simon Cell.5	a	4	99.00G
StettBredC 5	a	*4½	102.25G
Stett.Odrw.5	a	*4½	—.—
do.Strassb 3	d	4	—.—
Stoew.Nhm 2	a	*4½	102.50G
Tangermd. 3	d	*4½	—.—
TelephBerl 2	a	4½	100.75G
ThaleEisnh2	a	*4½	99.90G
Thiederh.Gw	a	*4½	99.50G
ThielWnckl2	a	*4½	—.—
Unt.d.Linden	a	*4	95.40G
Ver.Dmpfz.5	d	*5	100.40G
VEisb.u BG.2	a	*4	93.50B
Westd.Eisb2	a	4	92.50G
do Eisenw. 2	a	*4½	101.25G
WestfDraht3	a	*4	100.30G
WstlVrortb 3	d	4	99.20G
Wilhelmsh. 3	a	*4½	—.—
Zech.Krieb 3	a	*4½	—.—
Zeitz.Msch 3	d	*4½	102.50G
ZellstWldh.2	a	*4½	102.50G
Zoolog.Gart.	a	4	—.—
Grängesbrg.	e	*4½	103.40bB
Heid.Psch.Hf	d	5	102.30bG
Napht GoldA.	d	*4½	100.25G
do.	a	*5	101.00B
SteauaRm. 5	e	5	105.00B
Victor. Falls	a	5	104.50B

Bank-Aktien

Bk.f.Brauer.I	4	0	79.50bG
Barm.Bankv.	1	7½	132.50bG
do.Kreditbk.	1	6	—.—
Bayr.B.f.H.ul	a	5	97.80G
Berg.Märk.B	1	8½	163.75bG
Brl.Hand.Gs.	1	9	173.50b
do.Hypoth.B.	1	6½	130.52bG
do. Kassenv.	1	4½	119.80G
do. Maklerv.	1	6	115.00G
Bras.Bk.f.Dt.	7	10	170.10G
BraunschwB	1	5½	117.00G
do.Hann.Hyp	1	8	167.50G
BrslDisk.abg	1	6	111.90B
do. Wechsl.B	1	4	104.25bG
Chemn.Bnkv.	1	7	122.50B
CrdVNeviges	a	6½	120.25G
Ctrlb.f Eisbw	1	7	131.50G
Coburg.Kred	1	5	94.60G
Com.u.DiskB	1	6	114.10bG
Dän.Lndm.B.	1	8	133.75b
Danzig.Prvtb	1	7½	129.50G
Darmst. Mk.	1	6	130.50bG
Dessau.Ldb.	1	6½	116.75G
Dt.-Asiat.Bk.	1	8	150.80b
Dt. Ansiedlb.	1	9	152.50G
Deutsche Bk.	1	12½	251.10b
do.Effekt.-B.	1	5	108.70G
do.Hypoth.B.	1	8	158.75bG
do. Nation.B.	1	7½	117.75G
do. Paläst.B.	1	5	120.30G
do. Uebers.B	1	9	169.90b
Disk.-Komm.	1	9½	187 75b
DresdnerBk.	1	8½	158.50bG
Elberf. Bnkv.	1	6½	115.50G
Essen.Bankv	1	7	134.50G
do. Kredit	1	8½	168.00G
Gotha Grdkr.	1	8	165.50G
do. Privatbk.	1	7	134.75B
Hamb.Hyp.B.	1	9	184.50G
Hannov.Bank	1	7½	146.50G
Hildesh. Bk.	1	8	165.00bG
Imm. u.Vrk.B	1	8	144.50bG
Kieler Bank	1	7½	129.40G
Königsb.V.B.	1	7	130.40B
Landbank .	1	6	101.90B
Leipz. Crd.A.	1	9	171.30bB
Lüb.Comm.B	1	8	135.75bB
Luxemb.Int B	1	9	170.80G
Magdeb.B.V.	1	4½	114.30G
MärkischeB.	1	6	104.20G
Mecklb.B.40	1	8	124.10B
do.HypothBk	1	14	274.25G
Meining. do.	1	7	141.75b
Mitteld.Bodk	1	5½	100.50b
do. Kreditb.	1	6	119.50bG
do. Privatb.	1	7	128.90G
Mittelrh. Bk.	1	7½	123.60bG
Mülh.a.R.Bk.	1	6	101.10G
Nat.-Bk.f.Dt.	1	6½	124.90bG
Niederdt.Bk.	1	7	119.90bG
Nordd.KredA	1	7	123.75G
do.GrundkrB	1	6	118.90G
Oest.Kred.A.	1	10	209.75b
OldbSp.u.Lhb	1	9	—.—
Osnabr.Bank	1	7½	141.50bG
Ostb.f.H.u.G.	1	7	128.75b
Petersb.Disk	1	11	204.00b
do. Int. H.-B.	1	10	177.40bG
PfälzischeB.	1	5	101.00bG
Potsd. Kr.-B.	1	7½	123.00G
Preuss.BdKr	1	8	164.00b
do.Ctr.Bd.Kr	1	9	188.50G
do. Hyp.A.-B.	1	5½	123.75bB
do. Leihhaus	1	7	123.00b
do. Pfdbr.-B.	1	8	157.25bG
Reichsb.Ant.	1	5,83	144.50G
RheinBk.abg	1	6½	114.30G
do. Krd.Bk.	1	7	139.25B
Rh.WstfBdkr	1	8½	170.25G
do. Disk.	1	7	126.10b
Rostock. Bk.	1	7	126.50b
Russ.B.f.a.H	1	10	159.25b
Sächs. Bank	1	8	153.75b
do. Bd.Kr.-A.	1	7	147.50B
SchaaffhBkv	1	7½	14300 bG
Schles. Bkv.	1	7½	154.75G
do. Bd.Kr.-A.	1	8	—.—
Schwrzb HpB	1	5½	116.30G
do.Landb.40	1	8	123.90B
Sibir. Hdlsb.	1	16	240.00bG
Siegener Bk.	1	7	125.90bG
Südd.Bodkr.	1	8	178.60G
do.Disc.Ges.	1	6	117.80bG
Ver.BIlbg.80	1	9	170.25G
Wstd. Bdkr.A	1	7½	152.40G
WstfLippVrb	1	6	107.25G
Wien. Bankv.	a	7½	137.50b
Ctb.fEbwOb3	a	4	96.00G
Dtsch.Ans.B.	a	4	94.25G
Landb.Obl. 3	a	4½	101.90b

Industrie-Aktien

Berliner Brauereien

Brl.Unionsbr	O	1	89.25bG
Bock, kv.u.n.	O	4	120.25bG
Böhm.Brauh.	1	0	122.50bG
BolleWb.abg	O	1	114.00bG
Dtsch. Bierb.	O	4	126.50bG
Friedrichsh.	O	1½	94.50bG
Gebhardt . .	O	0	69.75bG
Germania. .	O	0	65.75G
Hilsebein . .	O	0	52.75bB
Kaiserbr. . .	O	2	80.00bG
Königstadt .	O	4	101.00bG
LandréWssb	O	0	114.50bG
Löwnb.H.Sch	O	7	178.00bG
MünchBrauh	O	4	111.50G
Patzenhofer	O	11	247.50bG
Pfefferberg	O	7½	174.10G
Schöneb Sch	O	8	198.50bG
Schultheiss	9	14	270 25bG
SpandauerB	O	4	140.00bG
Vereinsb.kv.	O	10	223.00b
do. St.-Pr.	O	12	245.50bG
Victoria . .	O	3	101.00bG

Auswärtige

Bech. Victor.	8	7	119.25b
Brauh.Nürnb	O	9	167.00B
BriegerSt.Br	9	4½	110.25bG
Danziger . .	O	10	—.—
Dortmunder	O	20	—.—
do.Unionsbr	O	20	344.00G
do.Victoriab	O	5	118.00bG
Düssld Adler	O	4	84.00G
do.Höfelbr.	O	7	156.75B
Frankf. Henn	9	7	140.50G
Germn.Drtm.	O	8	157.00B
Gevelsberg.	O	4	78.50G
Glückauf . .	O	8	137.00G
Henning. Rfb	O	3	70.00bG
Herkul. Cass	O	9	168.50G
Höcherlbräu	O	0	64.00G
Holsten . . .	O	11	194.00bG
Hugger Pos.	O	8½	143.50G
Isenbeck&C.	O	0	88.50G
Kiel.Schloss	O	7	150.00B
Klstrbr. Röd.	O	3½	111.00bG
KönigB.Beck	O	7½	143.80G
Kunterstein	O	3	79.75G
Leipz Riebek	O	8½	186.75B
Lindbr. Unna	O	4	73.50B
Lindener . .	O	12	238.00G
LöwenbrDtm	O	10	200.00G
Merzig. Br. .	O	9	162 60G
Müs.Lngndr.	7	6	132.50bG
Oberschles.	1	4	113.75bG
Oppelner . .	O	0	81.75G
Paulshöhe .	O	5	109.00G
Reichelbräu	7	10	190.00bG
Rostocker .	O	10	187.50G
Schlegel . .	O	9	160.50G
Schöfferhof	O	0	96.00bG
SchwabenBr	O	7	142.50G
Sinner . . .	1	12	252.25bG
vTuchersche	7	14	248.00bG
Vrnsb Artern	O	6	105.00G
Wick.I Küpp.	N	7	164.50bG
Wiesb. Kron.	O	0	46.00B

Aach.Spinn	1	4	117.30bG
Accum.-Fab.	1	12½	213.60bG
do.Boese VA.	1	0	12.00bG
A.-G.f.Anilinf	1	18	367.25bG
do.f.Bauausf	1	5	101.50b
do.fBürstInd	7	9	149.60G
do.f.Mnt.Ind.	4	0	78.50bG
do.f.Pappenf	4	4½	80.25G
do.f.Verkrsw	1	12	217.50bG
AdlerCem.kv	1	3	137.75B
Adler Fahrr.	N	25	421.75bG
Adlerhütte .	a	10	168.50bG
Admiralsg. B	1	0	61.75G
de. V.-A.	1	0	79.25G
A.exanderwk	7	0	78.00bG
AlfldGron.Pp	1	0	102.10bG
AllgBerlOmn	1	0	157.50bG
do.Elekt.-Gs.	7	13	269.60b
de. Häuserb.	1	5	89.00G
Alsen, Prtl.Z.	1	10	210.75G
Alumin.-Ind.	1	12	274.50bG
AmmendorfP	7	12	306.50G
AmtsgPank B	—	frc.	108.00G
AngloContin.	1	6½	108.50bG
Anhalt. Kohl.	1	5	142.25G
do. V.-A.	1	6	113.60G
Ankrw. Hgstb	9	0	113.50G
Annab. Stng.	7	12	197.25bG
Annen. Gusst	7	3	98.30G
AplerbBergb	1	10	167.00G
Archimedes.	7	4½	132.00b
ArenbrgBgb.	1	13½	395.00G
ArnsdorfPap	O	5½	129.00G
AschaffnbPp	1	8	140.10bG
AumetzFried	7	7	193.50bG
Bad. Anilinf	1	24	480.00b
Baer&St.Met	1	25	389.00bG
BalckeMsch.	1	6	255.60bG
Balcke, Tell.	7	6	123.75bG
Bamb. Mälz.	8	4	95.10G
BarcelonaEl.	1	7½	133.50bG
Bartz&Co.Sp	1	8	141.30bG
Basalt Akt.G.	1	5	103.00bB
Bau.KaisWSt	O	2	63.75G
Baul. Seestr.	—	frc.	113.00bG
Bv. Weissens	—	frc.	1050bG
Bayr. Cellul.	1	5	170.00bG
do.Hartstein	1	11	164.75B
BazarGenss.	—	72M	981B
Bedbrg.Wllw	1	0	60.25G
J.F.Bemberg	O	0	108.50G
Bendix Holzb	5	0	82.75G
BergEveking	7	8	143.75bB
Jul.BergerTf	1	20	265.50b
Bergm. Elekt	1	18	289.75bG
Berg.Mk. Ind	1	4	96.75B
Brl Anh Msch	1	12	210.00bG
do.Cementb.	—	frc.	1020G
do. Cichor.F.	1	frc.	307.50G
de. Elekt.-W.	7	11	186.25bG
do. do.	7	4½	103.50G
do.Gub.Hutf.	1	13	221.00bG
de.Hlz-Cmpt	1	3	79.10bG
de.Ht.Kaisrh	1	0	—.—
do.JuteSpVA	7	7	105.10bG
do.LuckwWll	1	0	87.00G
do. Maschin.	7	16	267.10G
do. Mühlen	1	7	127.50G
do.NeurKVA.	7	4	75.00bG
do.Sped V.kv	1	30	172.50G
do. do. V.A.	1	31	154.50G
do. Terr.u.B.	1	10	150.50bG
Bernb Masch	1	4	77.75b
Berth. Schrft	1	12	221.50G
Berzelius Bw	1	0	91.50b
Betonu.Mon.	2	10	162.25G
Bielef. Msch.	O	23	429.75b
Bing Metall	1	10	186.25G
BirkenwrdVA	—	frc.	34.50G
Bismarckhtt.	7	9	194.00bG
do. neue	7	—	191.75b
C.Blumwa&S	1	6	117.00bG
Bochum.Bgw	1	0	70 75b
do.Gussthl.	7	12	233.50bB
BodBerl.NG..	1	6	116.75G
do.Kurfürstd	—	frc.	1100G
doHchbSchA	—	frc.	94.50G
Böhler & Co.	1	12	225.25bG
Borsigwalde	—	frc.	108.00G
Bösperd. Ww	7	0	118.10G
Braunk.u.Br.	7	12	182.00b
Brnschw. Khl	1	13	228.00G
do. Pr.-A.	1	14	230.00G
do. Jute	7	12	215.00b
Bredow Zckf.	7	0	76.10b
Breitenb. Zm	1	4	120.10bG
Bremer Gas	1	5½	95.75G
do.Linoleum	1	0	144.10bG
do. Wollkäm.	1	16	266.80G
Bresl. Spritf.	O	20	308.10bG
do.WgfLinke	1	25	626.00bG
do. do. V.-A.	1	4½	106.50G
BrownBoveri	4	11	202.10b
Buderus Eis.	1	5	109.50bB
Busch opt. I.	4	12	227.25bG
Busch Wg.VA	O	14	209.00b
Butzke Met.	1	6½	107.00G
Calmon Asb	1	6	109.00b
Carol.b.Offl.	1	30	450.00bG
Carlshütte .	7	7½	120.00B
Cart. Loschw	7	19	369.75B
do. do.	7	9	204.75b
CasselFedst	1	12	221.50G
Charlottenh.	7	6	139.50b
Charl. Wass.	O	14	263.00bG
Chemische Fabrik Buckau	1	12	205.10bG
do. St.P.	1	12	206.75G
Gelsenk.	1	9	161.00bG
Griesh. El.	1	14	260.25b
Grünau	1	10	180.50bG
v. Heyden	1	10	180.25bG
Hönning	7	8	175.25bB
Milch	N	12	230.25bG
Oranienb.	1	8	165.75G
Weiler	1	12	220.25G
Albert	1	32	484.00b
Byk	7	0	64.25bG
Chemn.Wrkz	7	1	94.90b
CölnerBgw.V	1	27½	455.00G
do.Gasu.El.	1	4½	93.00G
Cöln-Müsen	7	0	91.00bG
ConcordiaB.	1	6	273.00G
Concord. ch.	7	13	225.25bG
do. Spinn.	1	7½	165.50G
Consolidat.	1	20	391.50bG
CentElNrbVA	4	4	106.00b
do Wasserw.	1	7½	160.75bG
Cottb.Masch	O	3	96.25G
Cröllw. Pap.	7	12	230.00bG
Delmnh.Lin	1	13	243.75G
Dessau. Gas	1	9	176.25G
Dt.Atl.Teleg.	1	1	127.00bG
Dt. Babcock	O	9½	187.00bG
de.Lux.Bw.V.	7	10	209.10bG
de. Nied.Tel.	1	6½	115.75G
de. Oest. Bw.	1	11	202.00bG
de. Ostaf.Gs.	1	6	—.—
de. Ueb.El.G.	1	10	183 30b
do. Asph.Ges	1	4½	127.00bG
de.Gasglühl.	7	50	665.00bG
do.Jute i.Ms.	1	20	273.00bB
do. Kabelwk.	1	7	127.00b
do. Lin. Rixd.	1	5	151 25G
do. Speisew.	O	10	194.00G
do. Spiegelgl	1	24	364.00b
de. Steinzg.	1	15	240.00G
de. Tiefb.-G.	1	23	322.00bG
de. Tonröhr.	1	9	150.75G
do. Waffenf.	1	22	372.50bG
de. Wag.L.A.	1	12	199.00bG
de. Wasswk.	1	8	93.60G
Dt.Eisenhnd.	1	4	127.50bG
Dinnendahl .	7	0	48.30G
Dommitsch .	4	8	135.00G
Donnersm. .	1	14	294.60bG
Dör.&Lehrm.	7	9	165.00G
do. Vrz.-A.	a	6	114.00bG
Dortm.Un. C.	7	2	95.30b
do. Vz.-A. D.	7	5	100.00bG
Dresd. Baug.	1	5	138.25G
do. Gardinen	6	15	236.10bG
Düren Metall	1	12	211.25G
Düssd. Eish.	O	9	189.00G
do. Kammg.	1	7	135 25bG
do. Maschin.	1	6	125.25bG
do.Röhr.Ind.	7	8	135.00B
do. Weyer	7	20	281.75bG
DuxerKohl.V.	1	12	217.25G
do. Porzell.	1	6	116.00bG
Dynam Trust	5	10	181.75b
Eckert M.-F	4	9	116.50b
Egest. Salin.	1	10	168.25G
EintrachtBrk	1	27	444.50bG
Eisg. Velbert	7	6	104.00G
Eisenw.Kraft	1	11	191.50G
L.Meyerjr&C	1	4	115.80G
Eisnw. Siles.	1	7	158.00G
Elberf. Farb.	1	45	485.75b
do.Papierfb.	7	0	64.25G
Elekt. Dresd.	4	4½	106.50bG
El. Licht u.K.	O	7	142.75bG
do.Lief.-Ges	1	10	196.60G
do. Liegnitz	1	6	116.50G
do. Intn.Zür.	7	10	215.80G
EmailUllrich	7	6	109.75B
Engl. Wollw.	1	3½	96.25bG
Erdmsd. Sp.	1	3	75.50bG
C. Ernst&Co.	1	0	44.50bG
EschwBergw	7	8	195.00bG
do. Eisenw.	7	8	148.00bG
Essen.StnkB	1	10	185.00G
Faber Blst.	7	15	294.60bG
Faç.Eis.Mst.	7	8	231.00bG
do. V.-A.	7	8	231.00bG
Falkenst Grd	7	8	160.25bG
Fein Jute-Sp	1	6	139.00bG
Feldm. Cell.	1	10	175.50bG
Felt. & Guill.	1	6	146.75G
FinkenbCem	1	7	136.50G
Flensb.Schff	7	6	156.00B
Floether M.	1	12	250.00bG
Frkf. Chauss	1	0	123.00G
Fraust.Zuck.	9	16	228.00bG
FreundM. kv.	7	10	365.50G
Friedrichsh.	7	5	130.00G
Frdrichsseg	4	0	60.00bG
Frist.&Rssm	1	7	122.50bB
FroebelnZck	5	16	193.00bG
Gaggenau .	7	3	98.50bG
Gasm. Deutz	7	5	124.00B
Gebh.&C.Sp.	1	18	275.90b
Gebh&König	2	18	331 00bG
Geisw. Eisen	7	4	184.50b
Gelsenk. Bw.	1	9	210.60b
do.Gussstl.	8	0	92.00bG
G &F.Renner	1	15	247.60bG
Gensch.& Co	1	10	175.10bG
Georgs-Mar.	7	—	66.25bG
do. Vorr.A.	7	—	111.00G
GermaniaPC	7	5	96.25bG
Gerresh.Gls.	1	14	229.25G
Ges.f.el.Unt.	1	8	161.25bG
Giesel Prtl.C	1	4	131.00bG
Gildemst.Wz	7	5	127.50G
Girmes &Co.	1	18	239.00bG
Gladb. Spinn	1	10	140.10G
do. Wollw.	7	7	187.00bB
GlasSchalke	—	frc.	1020G
Glauzig.Zck.	6	11½	184.90b
Glückauf Bw.	1	0	75.00G
Görl. Eisenb.	7	20	339.00b
do. Maschin.	7	6½	138.25G
Greppin. Wk.	1	10	187.00G
Grevenbr. M.	1	0	96.50G
Gritzner M.	1	14	244.50bG
Gr Lichterf.B	1	0	116.50bG
Gr Strel.Zem	1	5	127.40b
Gundl.Bielef	1	8	117.50G
Gutmann M.	1	7	121.30G
GuttsmannM	1	5	87.50bB
Hagelb.Pap	4	6	107.00bG
Hagen.Gusst	7	0	54.25G
Hallesche M.	1	30	404.40b
Hamb. El.-W.	7	8	158.20bG
Handlg. f.Gr.	1	5½	189.75bG
Hst. Belleall.	1	5	109.40G
Hannov. Bau	1	0	74.00G
do. Immobil.	1	5	112.25G
do. Maschin.	7	24	350.00bG
Harb. WienG.	7	6	207.50B
Harkort Brck	1	9	135.10b
do. St.-Pr.	1	10	155.50G
do.Bw.St.-P.	7	7	136.00G
Harpen. Bgb.	7	8	195.60b
do.	7	8	—.—
Hartmann M.	7	11	171.10bG
HartungGus.	4	0	79.50bG
HarzerWkAB	7	0	43.50bG
HasperEisen	7	5	178.75b
Hedwigshütt	4	18	211.90b
Hein Lehma.	1	10	159.50bG
HeinrichshC	1	5	151.10G
Heldt&Frnck	O	18	245.10bG
Hemmor Cm.	1	4	179.75b
Hermannm. .	1	12	175.25bG
Herbrand W.	O	9	121.50b
HildebrndM.	7	12	171.00bB
HilgersVerz.	1	12	221.10bG
Hilpert Arm.	1	4	84.10bG
Hirsch Kupf.	1	8	158.40bB
Hirschbg Ld.	1	10	164.75G
HochdahlV.k	7	0	75.10bG
Höchst. Fbw.	1	27	480.00bG
Hoffmann St.	1	10	180.50G
HofmannWg.	1	40	628.00bG
Hohenlone W	4	9	212.00b
HöschE.u.St.	7	14	291.75bG
Hotelbetr.Gs	4	9	197.75bG
do. V.-A.	4	5	103.90G
Hotel Disch .	O	6	97.90B
Howaldwerk.	O	0	61.00b
Hüttenh. Sp.	1	0	67.75B
HumboldtMa	7	8	140.40bG
HumboldtMü	7	10	179.00G
Ilse Bergb.	1	24	357.00G
Int.Baug.StP	1	12	216.00G
Jaensch&C.	6	6	135.00bG
JeserichV.A.	1	5	100.25G
do. abg.	1	8½	136.50bG
Jessenitz K.	1	5	116.75bG
Kahla Porz.	1	12	299.00bG
Kali Aschrsl.	1	9	166.00bG
KaplerMsch.	1	0	90.00bG
Kattowitz.Bg	4	14	245.50bG
Keula Eisen	7	2	89.50G
Keyling&Th.	1	4	125.00bG
Kirchner&C.	7	20	363.75bG
Klaus.Sp. ab	1	0	69.00B
Kleinb. Terr.	—	10	147.00G
KöhlmannSt.	O	18	312.00G
Koll.&Jourd.	5	15	300.60b
Kölsch Walz.	7	0	114.25G
Kg. Wilh. kv	1	10	259.50G
do. Pr.-A.	1	15	340.00G
Kön.Marienh	1	6	102.00G
do. VA.	1	6	102.00bG
Kgsb Lagerh	8	6	119.50bB
do. Walzm.	1	8	140.00bG
do. Zellst.	4	20	299.50bG
Königsborn.	1	10	205.80b
KönigszeltP.	7	6	169.00bG
Körbisd.Zck.	4	12	178.75bB
Gbr. Körting	1	7	135.25bG
Körting's El.	4	6½	127.90b
Kosth. Cell.	1	12	204.00bG
Krenpr. Met.	1	23	370.00bG
Gb.Krüg.&C.	1	10	179.50b
KruschwitzZ	7	22	333.00bB
Kunz Treibr.	1	8	128.00bG
Küpperb.&S	1	12	215.00G
KupfwDtschl	1	6	131.50G
Kyffhäuserh	1	6	185.00bG
Lahmeyer E	4	6	114.10bG
Lapp, Tiefb.	1	0	115.60bG
Lauchhamm.	7	10	216.00bG
Laurahütte .	7	4	175.50b
LeipzGummi	1	7	146.60G
de. Wrkzgm.	1	20	358.50bG
Leonh. Brnk.	7	9	139.00bG
Leop.-Grube	1	6	116.50G
Leopeldsh. .	7	0	84.75bG
do.5 Pr.-Akt.	1	5	115.00b
LeykamJosft	1	5	—.—
C.Lindström	a	15	284.50bG
LingelSchuh	7	17	283.00bG
Löhnert M. .	1	7	107.00bG
L.Löwe&Co.	1	16	282.25bG
LothrngCem	1	0	116.50B
do.Eis.d.abg	7	0	34.75bB
do. do. St.P.	7	1½	68.25bG
LübeckMsch	1	12	226 25bG
Lüdensch.M.	5	8	141.00G
Lüneb. Wchs	7	7	121.00bG
Luth. Bschw.	7	6	112.80b
Malmedie .	O	8	142.00bG
Mark Prtl. C.	1	10	145.75b
MrkWestfBw	7	0	122.25b
Magdeb.Gas	1	5½	110.30G
do. Baubk.	1	5	83.75B
do. Bergw	1	33½	531.50G
do. Mühlen	O	10	155.25b
Mannesmrhr	7	12½	241.90b
Marie ks.Bg.	7	4	89.50G
MarienhKotz	4	6	117.00bG
M.-Fb. Baum	8	8	148.00bG
do. Breuer	1	0	77.00b
do. Buckau	1	7½	130.00bG
do. Kappel	7	22	443.00bG
do.ArmStrub	1	3	59.75G
Massen.Bgw	1	5½	118.60G
MchWbLind.	1	8	145.75b
do. Sorau	O	8	185.25G
do. Zittau	5	12	216.75B
Meggen.Ww.	7	0	148.00bG
Mend &Schw	7	0	40.75bG
MerkurWllw.	D	15	261.50b
Milow. Eisnw	1	0	108.75B
Mix & Genest	1	3	121.90bG
Mhle.Rüning	7	14	265.00b
Mühlh. Brgw.	1	11	194.00bG
MüllerGumm	1	9	145.50G
Müller Speis	1	15	246.75bG
Nähm. Koch	1	10	193.50G
Neptun Schff	1	7	92.25G
NeueBod.AG.	1	10	147.50bG
do.Grunewld	—	frc.	116.00G
do.Phot.Ges.	1	0	72.00bG
do. Westend	—	frc.	201.00B
Niederl.Kohl	4	11	216.75G
Ndschl.El.W.	7	6	150.75bG
Nienb.Eis.ab	7	0	71.75B
Nitritfabrik	4	16	248.00bG
Nordd. Eisw.	1	0	65.75bG
do. do. V.-A.	1	3	89.50B
do. Gummi	1	10	162.30bG
do.JuteSpLA	1	8	136.50b
do. do. L. B.	1	5	94.50G
de. Lagerh.	—	frc.	985B
do. Lederp.	O	5	110.00G
do. Spritwk.	O	12	189.75B
do. Steingut	4	16	271.75b
do. Trik.Wb.	5	5½	131.90b
do.Wollkäm.	1	12	157.10bG
Nordpark T.	—	frc.	2360bG
Nords.Fisch.	7	0	78.90b
Nrnb.Herk.W	O	8	169.25b
Obschl.E.B.	1	1½	108.00b
do.Eisenind.	1	0	104.50b
do. Kokswrk.	1	8	152.75b
do.Prtl.Cem.	1	6	173.50b
Odnw. Hartst	1	7	113.25bG
OelfGrGerau	4	11	192.50bG
Ohles Zinnw.	7	9	161.10b
Oldb.Eish. kv	7	0	76.50B
Oppeln. Cem	1	5	147.25G
Orenst.& Kp.	1	13	216.75bG
Osnab. Kupf.	7	3	112.25G
Otavi-Minen	4	11	233.90b
Ottens.Eisen	1	11	97.25G
Panz.Gdsch	7	15	218.75b
PassageABV	1	6	124.75bG
Pauksch M.	N	0	55.10G
do. Vz.-A.	N	4½	81.00G
Peipers&Co.	7	4	147.25G
Penig. Msch.	7	0	64.10b
Petersb.El.B	7	7	130.20bG
do. V.-A.	1	10	170.70bG
Petrolw. V.A.	1	0	28.60B
PfierseeSpin	1	12	169.10G
Phönix Lit. A	7	9	223.40bG
Jul. Pintsch	1	14	236.10G
Planiawerke	1	12	270.50bG
PlauenSpitz.	7	6	143.00b
do. Tüll .	7	10	189.00bB
PongsSp.uW	1	4	69.50B
PortaCBrem.	1	5	106.50bG
Posen. Sprit	O	25	340.00bB
PresssplUntr	8	6	130.20b
Rchw. Waltr	1	7	180.00bG
Ravensb. Sp.	1	9	139.00bG
ReicheltMet.	1	12	222.00b
Reiss&Mart.	1	3	100.25bG
Rhein. Brnk.	4	9	187.50b
do.Chamotte	1	4	99.75bG
do. Metallw.	O	0	96.00G
do. do. V.A.	O	0	95.10bG
Möblst.Wod.	1	6	148.00bG
do.Nass.Bgw	1	15	293.60bG
do. Spiegelg	1	14	228.75bB
do.Stahlwrk.	7	6	178.00b
do.Wstf.Cem	1	8	161.90bG
do. do. Ind.	1	6	160.25b
do.do.Kalkw	7	9	170.10bG
do.do.Spgst.	1	13	215.00G
Rheydt, el.F.	1	7	147.30bG
RiebeckMtW	4	12	200.00bG
J. D. Riedel	1	12	220.00bG
do. V.-A.	1	4½	—.—
S.RiehmShn.	O	5½	119.00bG
Gebr. Ritter	a	12	166.20bG
Rolandshütt.	7	2	95.25G
Rombch.Hütt	7	5	186.25bG
Rosenth.Prz.	1	18	281.25G
Rositz. Brnk.	7	14	209.75b
do. Zucker	1	4	141.50bG
Rothe Erde .	7	7	126.50G
Rütgers Wk.	1	11	187.50bG
SachsBöh C	1	8	155.00G
do. Gussst.	7	10	247.50bG
do. Kartonn.	1	11	174.25G
do. Kammg.	1	9	133.00bG
do.Thür.Brk.	1	7	122.60b
do.Cem.Fab.	1	10	163.00bG
do. Webst.F.	7	11	253.60G
Sal.Salzung.	1	7	116.25G
Sangerh. M.	O	0	167.00bG
Sarotti . . .	7	8	212.50bB
Sauerbrey M	7	7	124.20b
Saxonia Cem	1	7	130.25b
Schering . .	1	10	227.00G
do. V.-A.	1	4½	106.00G
Schimisch.C	1	6	139.90b
Schimmel M.	5	9	141.00G
Schles. Zink	1	16	397.25b
do.Cellulose	7	6	129.00bG
do.Elkt.uGas	1	9½	186.75G
do. do. B	1	9½	185.75G
do.Kohlen. .	7	0	17.00bG
do.Ln. Krmst	9	7	140.20b
Schl.Prtl.Cm	1	5	150.00bG
SchlfSchulte	7	6	132.00b
H. Schneider	1	9	163.50bG
Schöll.EitKg	5	5	108.00G
Scholten St.	9	1	287.00b
Schomburg.	O	7	136.00b
Schönebeck	7	9	76.00bG
Schönebg-F	4	8	163.75G
Schoening .	5	7	118.60G
Schönw. Prz.	1	0	92.00b
Schött Rhdt.	1	5	109.50bG
Schftg. Huck	1	5½	120.50G
Schub.& Slz.	4	20	346.30B
SchuckertEl.	8	6	163.10b
Fr.Schulz jr.	1	23	309.75bG
Schulz- Kndt	1	0	126.25G
Schwanebck	1	7	129.50bG
SchwelmEis.	7	8	142.00bG
SeckMhlDr.	7	12	226.40b
Seebeck Sch	7	4	97.00bG
Segall A. G.	1	7	64.30G
Fr.Seiff.&Co	1	8	129.25bG
SentkerV.-A.	—	0	86.25G
Siegen Sol.G	7	0	86.75G
SiemensEl.B	O	6	123.75G
SiemensGl.I.	1	15	252.00G
Siem.&Hlsk.	8	12	245.00b
SimoniusCel	1	6	137.50bG
SitzendorfP.	1	0	40 00bG
SouthWstAfr	1	7½	196.75bG
Spinn &S. ab	4	0	73.00bB
Spinn. Renn.	1	9	137.10bG
Stadtberg.H.	7	0	82.00bG
Stahl&Nölke	7	8	195.50G
Stahnsdf.Tr.	—	frc.	63.00G
Stark&Hffm.	7	0	85.00b
Stassf. Ch.F.	7	7	148.25bG
Steaua Rom.	5	8	150.00bG
Stett. Bred.C	1	5	118.25G
do.Cham.Did	1	17	281.25bG
do.Elekt.Wk.	7	7	137.00G
do. Vulkan	1	12	226.90b
Stodiek&Co.	N	12	206.90b
StöhrKmmg.	1	16	203.50b
StoewerNhm	1	10	178.00bG
Stolb. Zink-A	1	5	139.25B
Stollwrck.VA	1	6	120.50bG
StralsSp StP	7	7½	143.00G
Sturm Falzz.	1	0	61.75B
Südd.Immob	1	5	93.60G
Tafelglas .	5	7	129.50G
Tecklenborg	7	0	113.00bB
Tel. Berliner	7	11	198.25bG
Teltow. Bod.	—	frc.	28.50b
Teltow-Kan.	—	frc.	62.00G
Tr. Grossch.	a	0	116.50G
do. Berl.Hal.	—	frc.	—.—
do.Müllerstr	7	0	108.50bG
do.N.Bot Grt.	—	frc.	127.00bG
do.N.Schönh	1	3	102.25G
do.BrlNrdost	1	0	250.50b
do.do. Südw.	—	frc.	142.50G
do.Telt.-Rud	1	0	99.00B
do. Witzleb.	—	frc.	2400bG
Teuton.Misb	1	10	187.75b
ThaleEis.SP.	1	7	155.50b
do. do. V.A.	1	7	158 50b
Thiederhall	1	4	105.10bG
Fr. Thomée .	7	3	117.00bG
Thörl V.Oelf.	7	16	303.80b
Thür. Saline	1	4½	74.60b
do.Nad.u.St.	7	11	194.75G
Leonh. Tietz	1	8	129.90bG
Titels Kunstt	—	frc.	177.50B
Tittel&Krüg.	a	7	—.—
Trachenb. Z.	7	10	152.40b
Triptis Porz.	1	12	191.00bG
Tuchf. Aach.	1	5	160 60bG
Tüllfb. Flöha	4	25	322.00bG
UnionBaug.	1	8	129.75G
do. chem.Fb.	O	14	277.00bG
U. d.Lind. Bv.	1	8	167.50G
Unterhaus. S	1	9	148.00G
Varzin. Pap	1	8	203.00bG
VentzkiM.Fb	1	7	181.00G
V.Brl.Frkf.G.	1	9	144.60bG
do.chF.Zeitz	N	8	164.00bG
do.ChWChbg	7	16	313.50b
do.CölnRw.P	1	16	269.00bB
do.Dmpfzieg	4	0	58.25G
do.FränkSch	1	10	172.10G
do.Glanzst.F	1	36	565.00B
do.Hanfschl.	1	14	208.00b
do. Harz.Klk.	O	4	106.10G
de. Kammer.	1	0	80.00bG
de.Troitzsch	1	15	222.50G
do.Mörtel-W	1	6	139.00bG
do.Metw.Hll.	O	11	181.00b
de. Nickelw.	4	14	272.75bG
de. Oberl.Gl.	1	20	337.50bG
do. Pinselfb.	7	15	275.25G
de.Zypen&W	7	7½	186.00G
do. Thür.Met	7	10	201.00G
VictoriaFahr	O	5	115.00G
VogelTel.Dr.	O	3	114.00G
Vogtl. Masch	7	10	366.50bG
do. V.-A.	7	10	366.50bG
Vogtländ.&S	O	0	—.—
Vogtlnd. Tüll	1	15	242.00G
Voigt &Wolff	9	13	217.50G
Voigt&Wind.	1	0	66.50bG
Verwärts BS.	1	2	79.50b
Verwohl.P.C.	1	18	225.75b
WandererF	O	20	342.50bG
Warstein.Gr.	7	6	147.00bB
WwkGelsenk	1	10	214.25bG
Wegel.& Hbn	1	12	207.50bG
Wrnsh. Kmg.	1	10	146.60G
do. V.-A.	1	12	164.80G
L.Wessel Prz	1	2½	95.90b
Westd. Jute	1	8	117.00G
Westeregln.	1	10	219.00bG
do. Pr.-Akt.	1	4½	—.—
Westfal.Cem	1	10	189.00b
Westf.Dr.Ind	7	6	185.75bB
do. Drahtwk.	7	3	239.75bG
do. Kupfer .	7	0	110.10bG
do. Stahlw. .	7	0	61.50bG
do. Bod.A.-G	—	frc.	780.00b
WickingCem	1	7	126.00bG
WickrathLed	1	10	232.10bG
Wiel.&Hrdtm	8	4	107.00G
WieslochTw.	1	5½	110.50G
Wilmersd Rh	—	frc.	114.00G
H. Wissner .	7	15	288.00G
Wilhelmshtt.	7	4	88.50bG
Wilke Gasom	4	6	105.00B
Witten. Glas	1	3	106 50G
do.Gussstl.	7	9	214.00b
do.Stahlrhr.	7	25	303.50bG
Wrede Mälz.	9	3	75.00G
Wunderlich	N	11	182.00b
ZechauKrb.	1	7½	122.75G
Zeitzer Msch	7	7	215.00bB
ZellstoffVer.	7	4	99.60G
do. Waldhof	1	15	265.00b

Wechselkurse

Amst.-Rtt	8 T.	5	—.—
Brüss.u.A	8 T.	4½	—.—
Kopenhag	8 T.	5	—.—
London	vista	3½	20.495B
do.	8 T.	3½	—.—
do.	3 M.	3½	—.—
Madr.u.B.	14 T.	4½	—.—
Neuyork	vista	—	—.—
Paris	vista	—	81.10b
do.	8 T.	3	—.—
do.	2 M.	3	—.—
Wien	8 T.	4	85.00B
do.	2 M.	4	—.—
Schweiz	8 T.	3	—.—
Stockhlm	10 T.	4½	—.—
ItalPlätze	10 T.	5	—.—
Petersb.	8 T.	4½	—.—
Warsch.	8 T.	4½	—.—

Gold, Silber, Banknoten

Sovereigns p. Stück	20.45b
20-Francs-Stücke	16.265b
N.Russ.Gold p.100R	216.45b
Amerikan. Noten	4.20b
do. do. kleine	4.2025b
do. Kup.z.N.Y.	—.—
Belgische Noten	80.85bG
Engl. Banknoten 1L.	20.48b
Franz.Banknt.100fr.	81.05b
Holländ. Banknoten	169.30b
Italienische Noten	80.60b
Norwegische Noten	112.50b
Schwedische Noten	112.45b
Schweizer Banknot.	81.20b
Oest. Noten 100 Kr.	85.10b
Russ. Noten 100 R.	216.65b
do. Zoll-Kup. kl.	324.20b

Erläuterungen zum Kurszettel: Von den Obligationen der industriellen Gesellschaften sind diejenigen, welche hypothekarisch sichergestellt sind, mit einem Stern (*) gekennzeichnet. Von den über pari rückzahlbaren Obligationen industrieller Gesellschaften sind die mit 101, 102, 103, 104 oder 105 rückzahlbaren Obligationen entsprechend mit 1, 2, 3, 4 oder 5 bezeichnet.

Erläuterungen zum Kurszettel: Bei den Rentenwerten ist der Zinsfuss vor den Kursen angegeben. Bei den Dividendenwerten (Industrie-, Bank- u. Bahn-Aktien) betragen die usancenmässigen Stückzinsen 4 pCt., und zwar werden diese vom Beginn des Geschäftsjahres an auf den Nennbetrag jeder Aktie bis zum Tage des Kaufes gerechnet. Unverzinsliche Losepapiere, Aktien liquidierender Gesellschaften, Versicherungsaktien und Genussscheine werden frei von Zinsen in Mark pro Stück, notleidende Papiere in Prozenten notiert.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872167819100612-15/fragment/page=0004